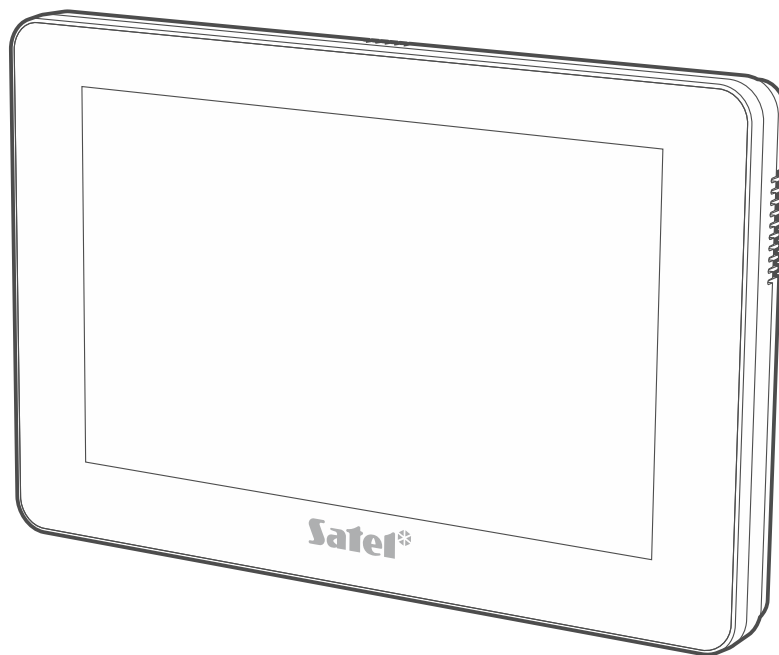


Satel®

INT-TSH2

Bedienteil

CE



Errichteranleitung

DE

Firmwareversion 2.00

int-tsh2_i_de 08/21

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.eu

WICHTIG

Das Bedienteil muss durch qualifiziertes Fachpersonal installiert werden.

Bevor Sie das Gerät montieren, lesen Sie bitte erst sorgfältig die Anleitung.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Umstellungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Warnung

Es ist ein Gerät der Klasse A. In einer Wohnumgebung kann es radioelektrische Störungen verursachen.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Webseite: <https://support.satel.eu> zu finden

Die Konformitätserklärung ist unter der Adresse www.satel.eu/ce zu finden

In der Anleitung finden Sie folgende Symbole:



- Hinweis;



- Warnung.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Eigenschaften	2
2. Nutzung des Touchscreens.....	2
3. Installation	4
3.1 Beschreibung der Klemmen	5
3.2 Einstellung der Adresse	6
3.2.1 Einstellung der Adresse nach der Aktivierung des Servicemodus	6
3.2.2 Einstellung der Adresse ohne Aktivierung des Servicemodus	11
3.3 Identifizierung	12
3.3.1 Identifizierung des Bedienteils im INTEGRA System	12
3.3.2 Identifizierung des Bedienteils im VERSA System.....	12
4. Speicherkarte	13
4.1 Einlegen der Karte	13
4.2 Herausnehmen der Karte	13
4.3 Diashow	13
4.4 Plan des Objektes / Bildschirmhintergrund	13
4.5 Tondateien für die GONG-Signalisierung	13
4.6 Neue Firmware	14
5. Konfigurieren.....	14
5.1 Bedienteil im INTEGRA System	14
5.1.1 Beschreibung der Einstellungen.....	14
5.2 Bedienteil im VERSA System	33
5.2.1 Beschreibung der Einstellungen.....	33
6. Aktualisierung der Firmware des Bedienteils	39
6.1 Aktualisierung mithilfe der Funktion	39
6.1.1 Bedienteil im INTEGRA System.....	39
6.1.2 Bedienteil im VERSA System.....	40
6.2 Aktualisierung nach Neustart.....	40
7. Technische Daten	40

Das Bedienteil INT-TSH2 ermöglicht die Bedienung und Parametrierung von Zentralen der Serie INTEGRA (Firmwareversion 1.20 oder höher) und VERSA (Firmwareversion 1.06 oder höher).

1. Eigenschaften

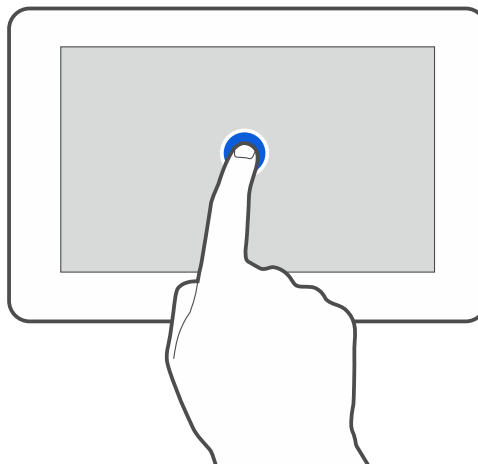
- Touchscreen:
 - Diagonale: 7",
 - Auflösung: 1024 x 600,
 - Farbtiefe: 24 bpp.
- Konfigurierbare Benutzerbildschirme.
- Bedienung des Alarmsystems mittels Widgets.
- Steuerung des Alarmsystems mithilfe von Makrobefehlen, die die Aktivierung von Funktionen vereinfachen.
- Mögliche Anzeige von Plänen des geschützten Objektes.
- Intuitives Benutzermenü mit Icons.
- Konfigurierbarer Bildschirmschoner.
- Möglichkeit der Anzeige einer Diashow.
- Eingebauter MicroSD Speicherkartenleser.
- Eingebauter Lautsprecher für akustische Signalisierung.
- 2 programmierbare verdrahtete Meldelinien (unterstützt durch die Zentralen der Serie INTEGRA):
 - Unterstützung der Melder vom Typ NO und NC sowie der Rollladen- und Erschütterungsmelder,
 - Unterstützung der Konfiguration EOL, 2EOL und 3EOL (3EOL im Falle der Zentralen INTEGRA Plus),
 - programmierbarer Wert der Abschlusswiderstände.
- Sabotageschutz vor Öffnung des Gehäuses und Abreißen von der Montageoberfläche.

2. Nutzung des Touchscreens

Im Folgenden sind die Gesten beschrieben, die Sie verwenden können.

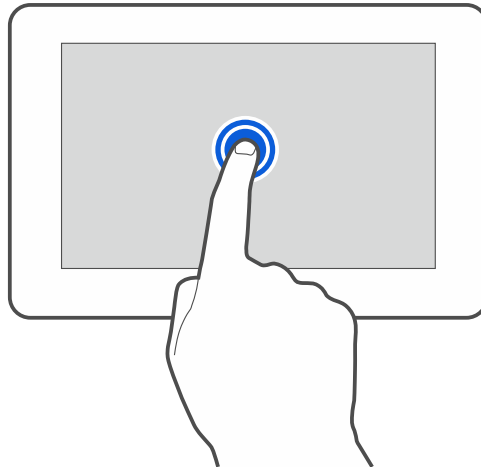
Tippen

Tippen Sie auf ein Element auf dem Bildschirm.



Tippen und Halten

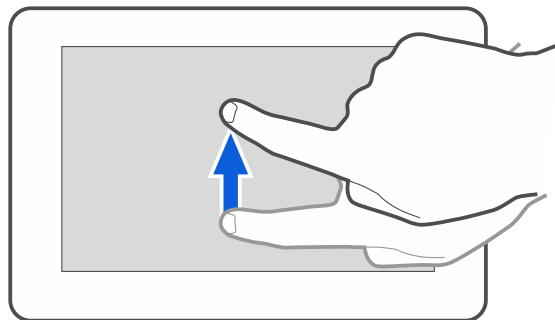
Tippen Sie auf ein Element auf dem Bildschirm und halten Sie 3 Sekunden lang.



Wischen nach oben / unten

Tippen Sie auf den Bildschirm und wischen Sie mit dem Finger nach oben oder unten, um:

- den Bildschirm nach oben / unten zu scrollen (Wechsel zwischen Bildschirmschoner / Benutzbildschirm / Hauptbildschirm des Benutzermenüs),
- die Liste zu blättern.

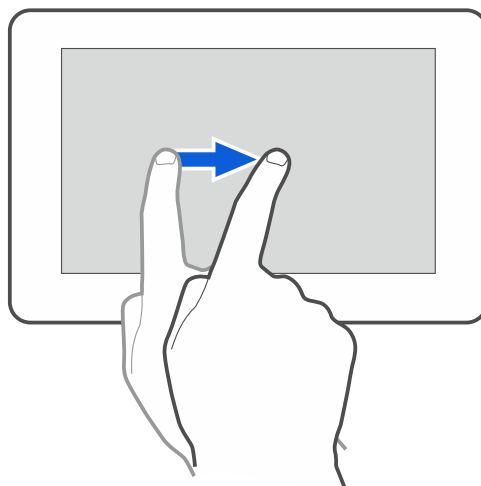


Wischen nach rechts / links

Tippen Sie auf den Bildschirm und wischen Sie mit dem Finger nach rechts / links (vorherigen / nächsten Bildschirm anzeigen). Im Falle des Bildschirmschoners ermöglicht diese Geste, die Diashow aus-/einzuschalten.

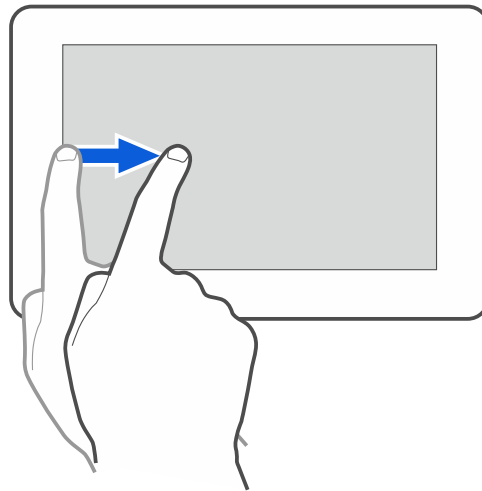


Die Diashow ist verfügbar, wenn im Bedienteil eine Speicherkarte installiert ist, auf der Grafikdateien abgelegt sind.



Wischen vom Rand aus nach rechts (Rückkehr zum vorherigen Bildschirm)

Tippen Sie auf den Bildschirm nahe am linken Rand und wischen Sie mit dem Finger nach rechts, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Diese Geste wird im Benutzermenü und im Servicemenü unterstützt (gilt nicht für das Verlassen des Servicemodus).



3. Installation



Alle elektrischen Anschlüsse sind bei abgeschalteter Stromversorgung auszuführen.

Das Bedienteil INT-TSH2 ist für die Montage im Innenbereich vorgesehen. Der Montageort soll den Systembenutzern einen leichten und bequemen Zugriff ermöglichen.

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Bedienteils (Abb. 1). Das in der Abbildung angezeigte Werkzeug zur Öffnung des Gehäuses ist im Lieferumfang enthalten.

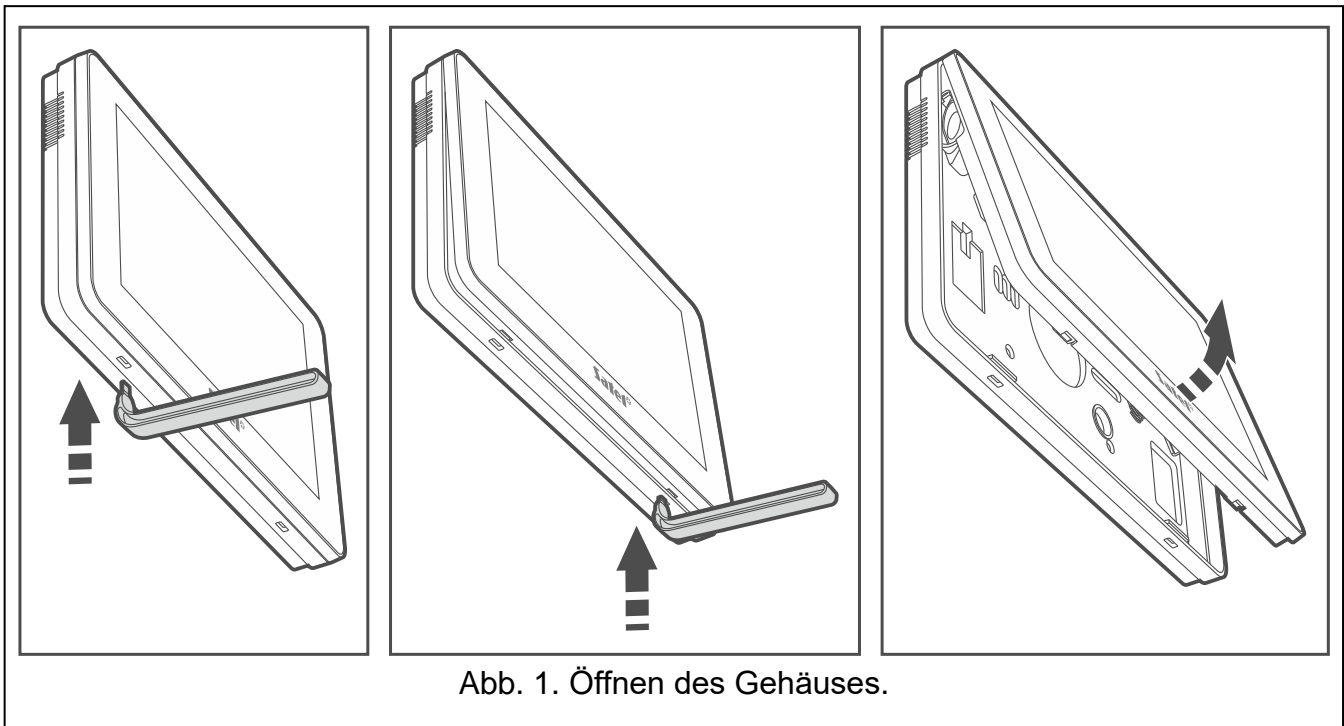
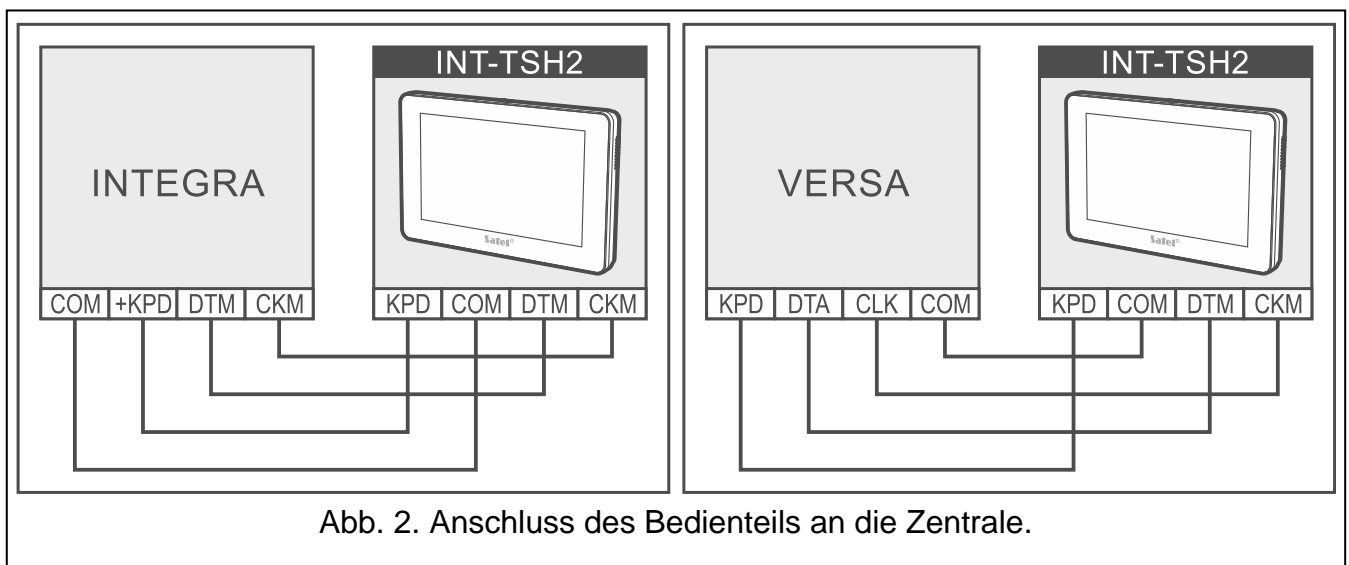


Abb. 1. Öffnen des Gehäuses.

2. Legen Sie das Gehäuseunterteil an die Wand und markieren Sie die Montagelöcher.
3. Bohren Sie in der Wand Löcher für Montagewedel.
4. Ziehen Sie die Leitungen durch die Öffnung am Gehäuseunterteil.

5. Verbinden Sie die Klemmen DTM, CKM und COM des Bedienteils mit entsprechenden Klemmen des Kommunikationsbusses der Alarmzentrale (Abb. 2). Es wird empfohlen, ein gerades Kabel ohne Abschirmung zu verwenden. Bei der Anwendung eines verdrehten Kabels beachten Sie, dass die Signale CKM (Uhr) und DTM (Daten) nicht in einem gedrehten Adernpaar liegen dürfen. Die Leitungen müssen in einem Kabel geführt werden. Die Länge der Leitungen sollte 300 m nicht überschreiten.
6. Schließen Sie die Leitungen an die Klemmen der Meldelinien Z1 und Z2 an, wenn Melder angeschlossen werden sollen (schließen Sie die Melder auf die gleiche Weise an wie an die Meldelinien auf der Hauptplatine der Zentrale).
7. Schließen Sie die Stromversorgungsleitungen an die Klemmen KPD und COM an. Das Bedienteil kann direkt von der Alarmzentrale, dem Erweiterungsmodul mit Netzteil oder einem zusätzlichen Netzgerät gespeist werden. Die Tabelle zeigt die Anforderungen zu den Stromversorgungsleitungen (KPD und COM) bei der Verwendung der Leitungen mit dem Durchschnitt 0,5 mm.

Entfernung von der Zentrale	Anzahl parallel angeschlossener Leitungen
bis 25 m	1
25 – 50 m	2
50 – 75 m	3
75 – 100 m	4



8. Setzen Sie das Frontteil in den Halterungen auf und schließen Sie das Gehäuse.

3.1 Beschreibung der Klemmen

- KPD** - Stromversorgungseingang.
- COM** - Masse.
- DTM** - Daten.
- CKM** - Uhr.
- Z1, Z2** - Meldelinien.
- RSA, RSB** - Klemmen für zukünftige Anwendungen (RS-485).

3.2 Einstellung der Adresse

Jedes an die Alarmzentrale angeschlossene Bedienteil muss eine individuelle Adresse eingestellt haben. Werkseitig ist im Bedienteil die Adresse 0 eingestellt.

Das Bedienteil muss eine Adresse eingestellt haben:

- Zentrale INTEGRA 24 oder INTEGRA 32: aus dem Bereich von 0 bis 3,
- andere INTEGRA oder INTEGRA Plus: aus dem Bereich von 0 bis 7,
- Zentrale der Serie VERSA: aus dem Bereich von 0 bis 5.



Nur eine Zentrale mit Werkseinstellungen kann nach der Inbetriebnahme alle an den Bus angeschlossenen Bedienteile (ohne Rücksicht auf ihre Adressen) unterstützen. In anderem Fall werden Bedienteile mit gleichen Adressen blockiert.

Im Falle des an die Zentrale der Serie INTEGRA angeschlossenen Bedienteils bestimmt die eingestellte Adresse, unter welchen Nummern die Linien des Bedienteils zu finden sind (siehe Errichteranleitung für die Zentralen INTEGRA oder INTEGRA Plus).

Die Adresse können Sie einstellen:

- nach der Aktivierung des Servicemodus. Im Servicemenü ist die Funktion nach der Einstellung der Adresse verfügbar.
- ohne Aktivierung des Servicemodus. Wenn die Bedienung der Bedienteile blockiert und die Aktivierung des Servicemodus unmöglich ist (z.B. die Adresse des neuen Bedienteils ist mit der Adresse des früher installierten Bedienteils gleich), ist es die einzige Weise, auf welche die Adresse eingestellt werden kann.

3.2.1 Einstellung der Adresse nach der Aktivierung des Servicemodus

Bedienteil im INTEGRA System

Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System

1. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
2. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt (Abb. 3).

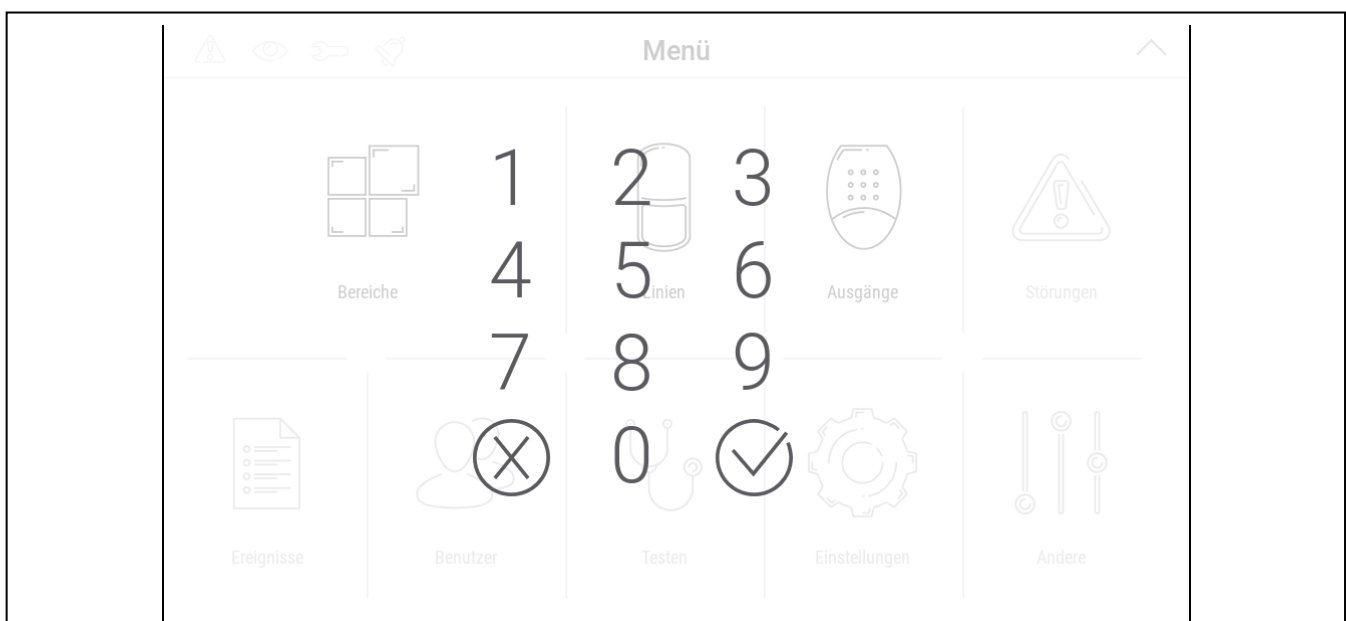

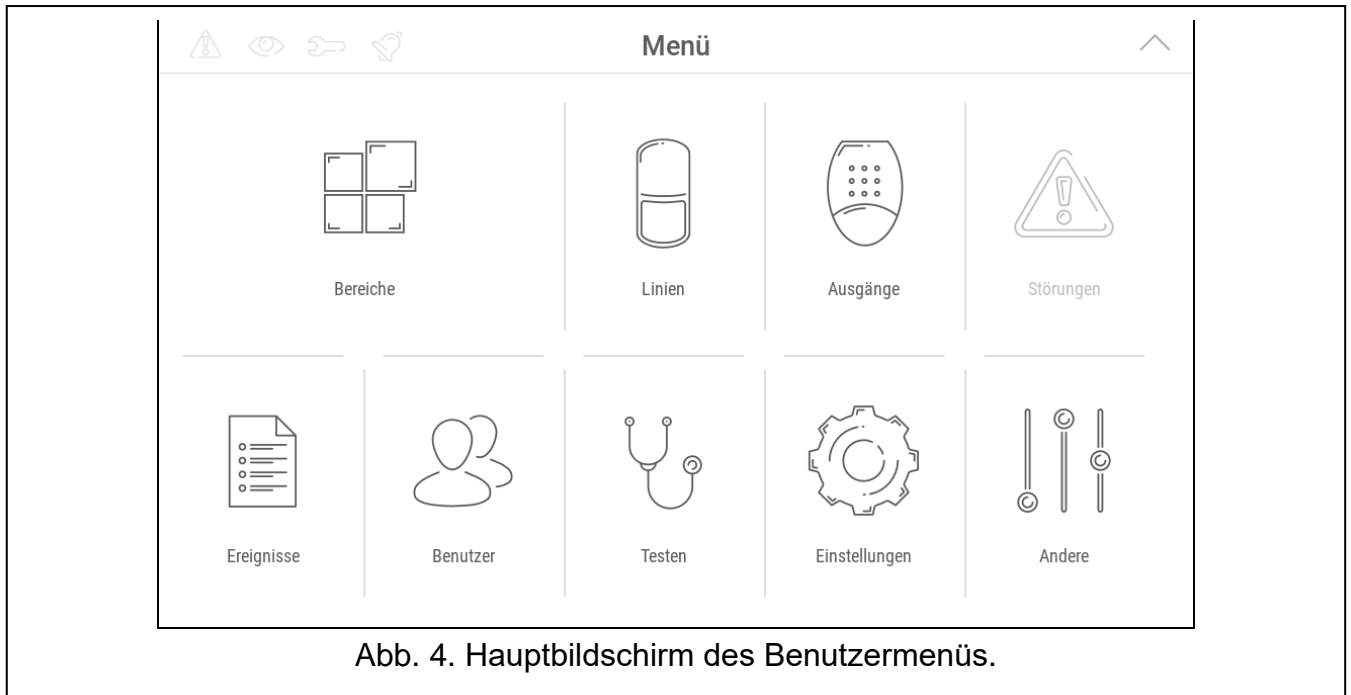
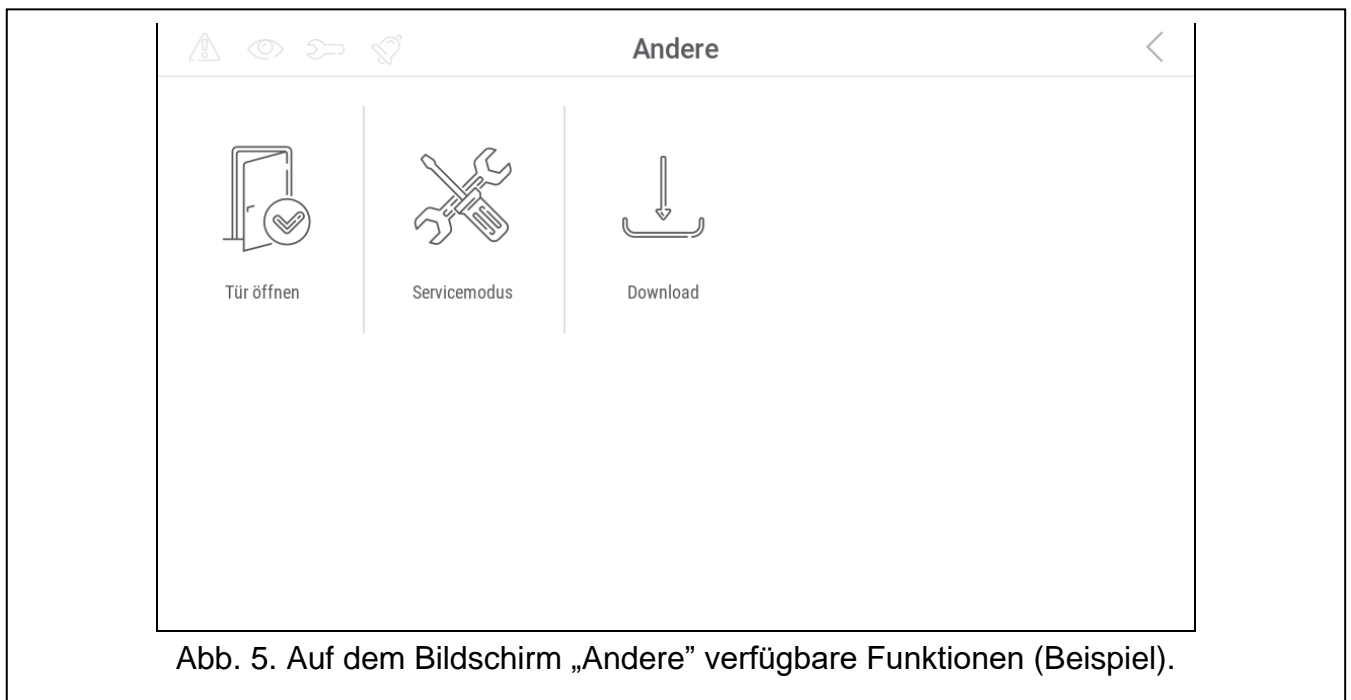


Abb. 3. Bildschirmtastatur.

3. Geben Sie das Servicekennwort ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt (Abb. 4).



4. Tippen Sie auf die Funktion „Andere“. Es wird die Liste der Funktionen angezeigt (Abb. 5).



5. Tippen Sie auf die Funktion „Servicemodus“. Es wird das Servicemenü angezeigt (Abb. 6).

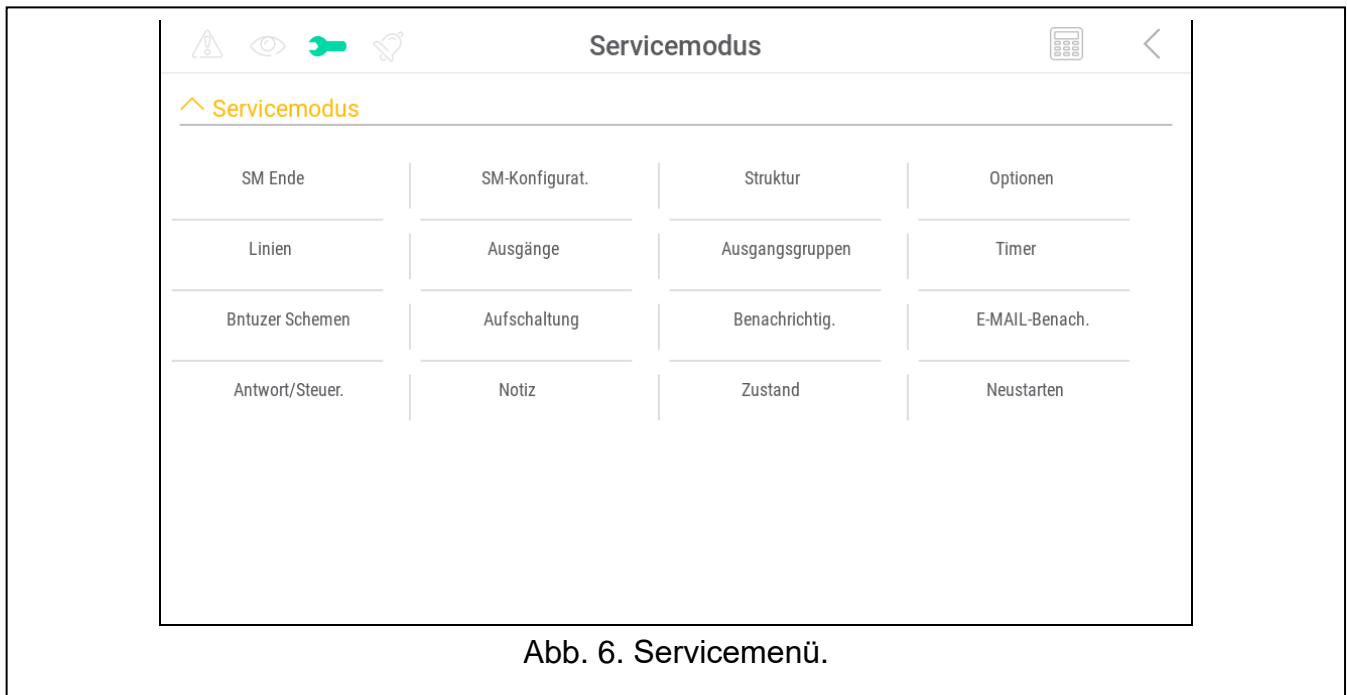


Abb. 6. Servicemenü.



Das oben beschriebene Verfahren bezieht sich auf das Bedienteil mit Werkseinstellungen. Sie können das Bedienteil so konfigurieren, dass der Zugriff auf den Benutzerbildschirm kennwortgeschützt wird (die Tastatur wird angezeigt, bevor der Benutzerbildschirm erscheint).

Einstellung der Adresse im INTEGRA System

1. Tippen Sie nacheinander auf „Struktur“ ► „Module“ ► „Identifizierung“ ► „BedTeil-Adresse“. Auf den Displays aller Bedienteile wird die Meldung „LCD - Adresse (n, 0-x)“ [n – Bedienteiladresse; 0-x – Bereich bedienter Adressen] angezeigt (Abb. 7).

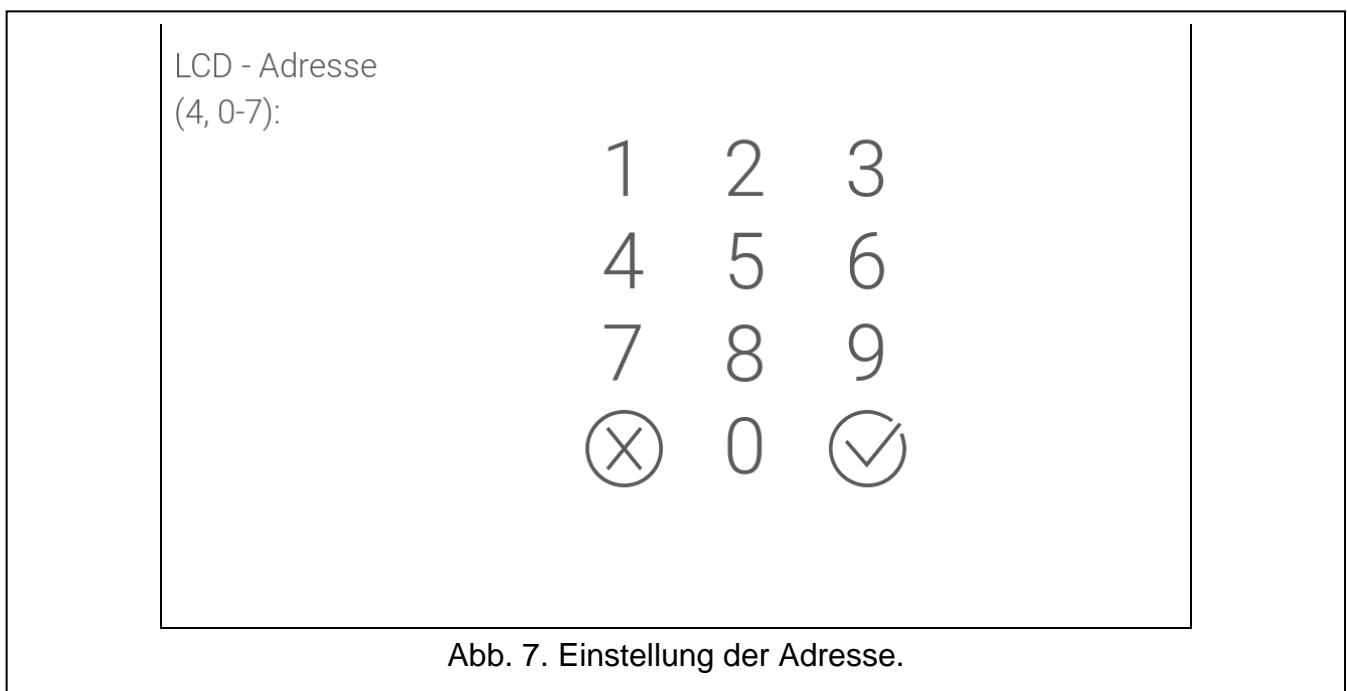


Abb. 7. Einstellung der Adresse.

2. Geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet. Es wird das Servicemenü angezeigt.



Wenn Sie innerhalb von 2 Minuten nach der Aktivierung der Funktion „BedTeil-Adresse“ keine neue Adresse einstellen, wird die Funktion automatisch beendet und das Bedienteil wird neu gestartet.

Bedienteil im VERSA System

Aktivierung des Servicemodus im VERSA System

1. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
2. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt (Abb. 8).

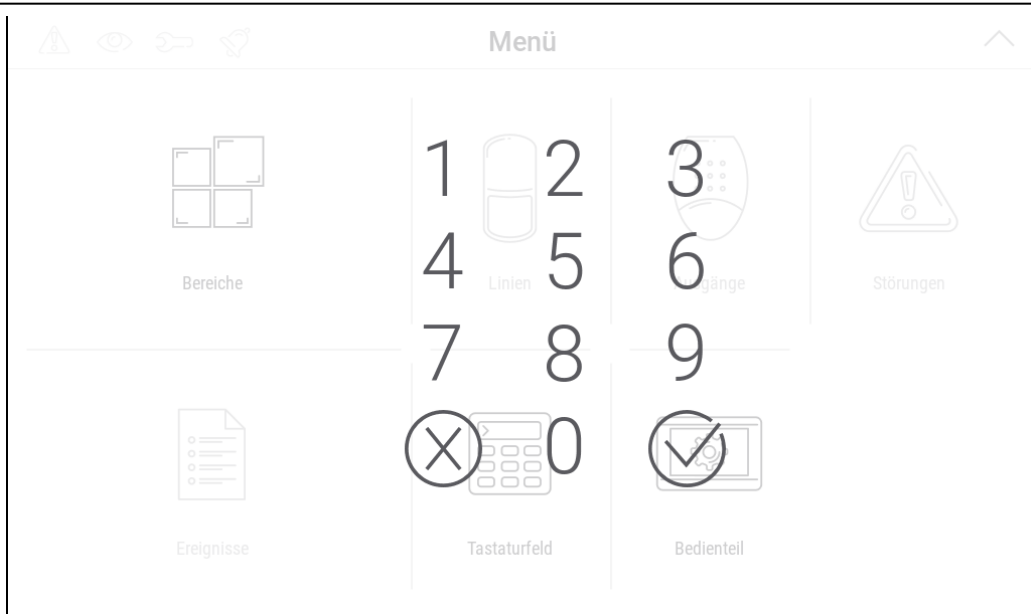


Abb. 8. Bildschirmtastatur.

3. Geben Sie das Servicekennwort ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt (Abb. 9).

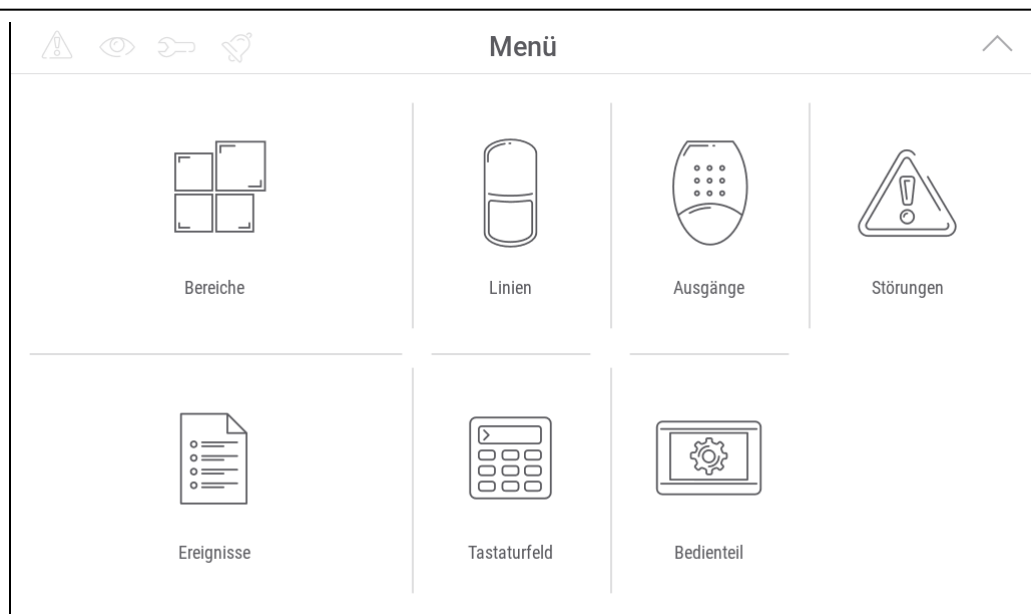


Abb. 9. Hauptbildschirm des Benutzermenüs.

4. Tippen Sie auf die Funktion „Tastaturfeld“. Es wird das Tastaturfeld angezeigt (Abb. 10).

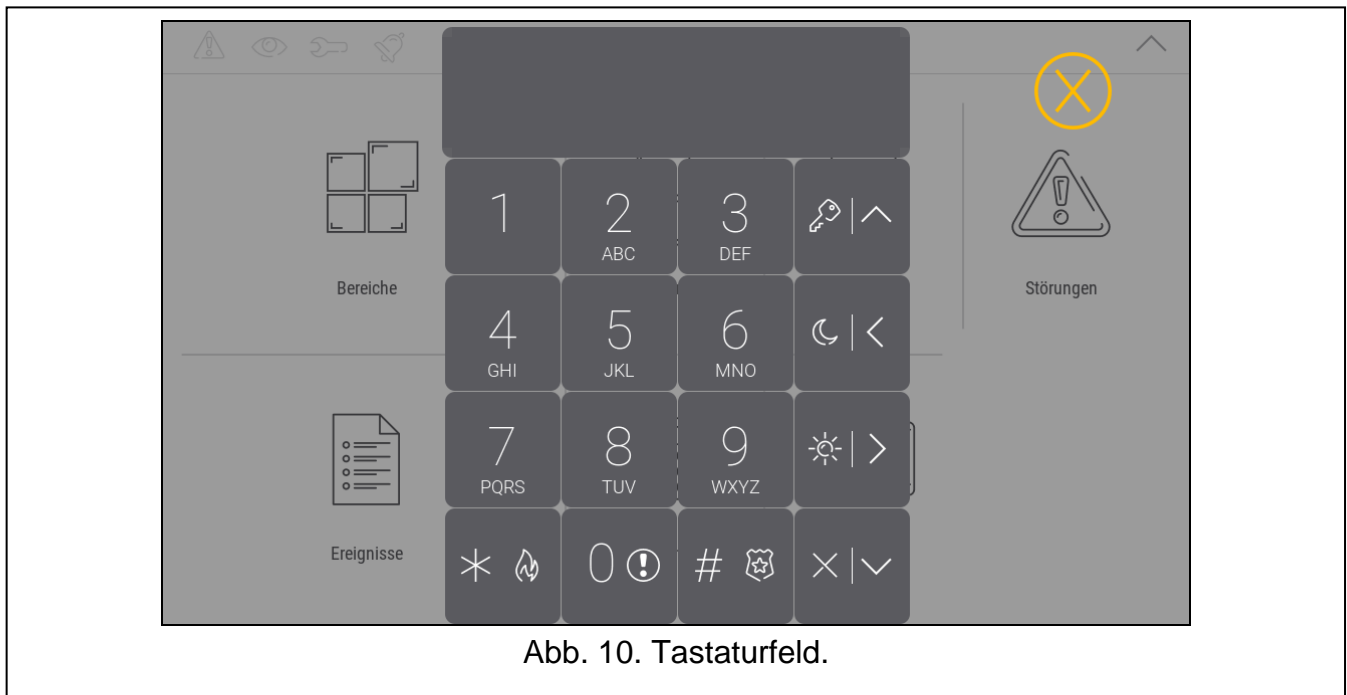


Abb. 10. Tastaturfeld.

5. Geben Sie das Servicekennwort ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf .

6. Tippen Sie nacheinander auf   . Es wird das Servicemenü angezeigt (Abb. 11).




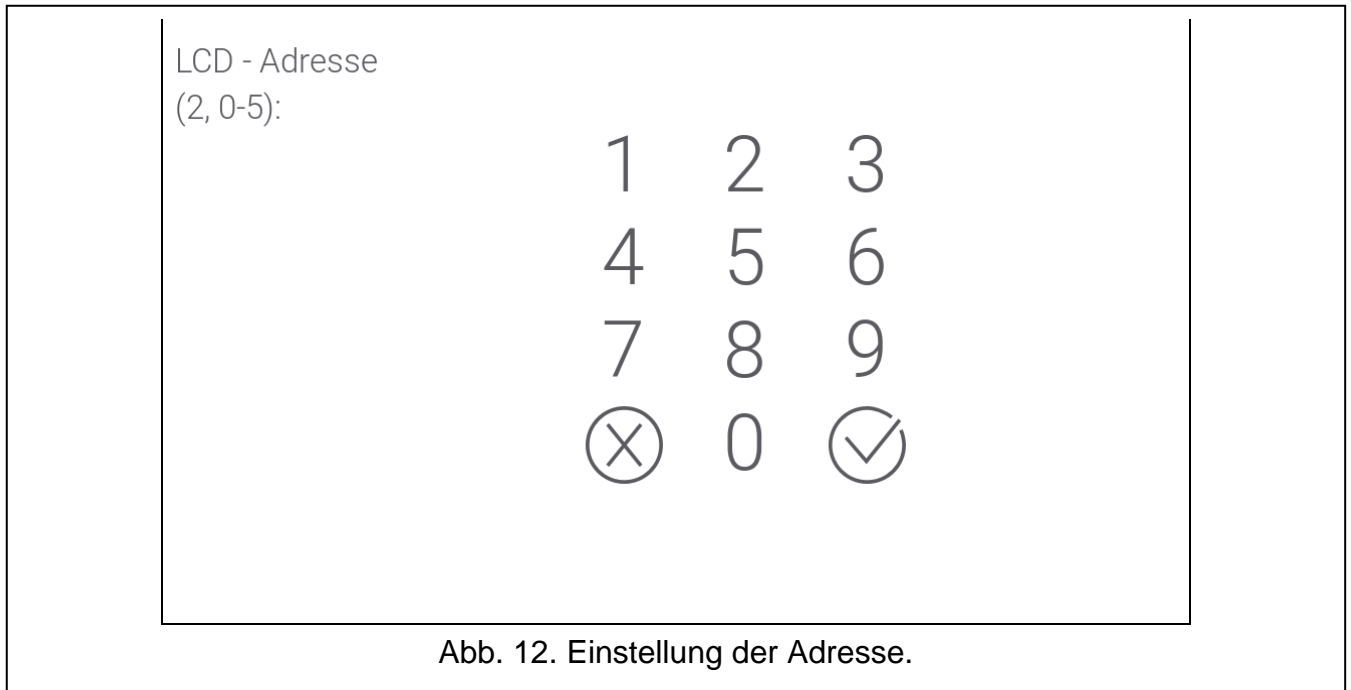
Abb. 11. Tastaturfeld mit angezeigtem Servicemenü.




Das oben beschriebene Verfahren bezieht sich auf das Bedienteil mit Werkseinstellungen. Sie können das Bedienteil so konfigurieren, dass der Zugriff auf den Benutzerbildschirm kennwortgeschützt wird (die Tastatur wird angezeigt, bevor der Benutzerbildschirm erscheint).

Einstellung der Adresse im VERSA System

1. Tippen Sie nacheinander auf    . Es wird die Funktion „BedT.Adressen“ aktiviert. Auf den Displays aller Bedienteile wird die Meldung „LCD-Adresse (n, 0-5)“ [n – Bedienteiladresse; 0-5 – Bereich bedienter Adressen] angezeigt (Abb. 12).




2. Geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet.



Wenn Sie innerhalb von 2 Minuten nach der Aktivierung der Funktion „BedT.Adressen“ keine neue Funktion einstellen, wird die Funktion automatisch beendet und das Bedienteil wird neu gestartet.

3.2.2 Einstellung der Adresse ohne Aktivierung des Servicemodus

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils aus.
2. Schalten Sie die Leitungen von den Klemmen CKM und DTM des Bedienteils ab.
3. Schließen Sie die Klemmen CKM und DTM des Bedienteils kurz.
4. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils ein. Es werden die Information über die eingestellte Adresse und die Tastatur angezeigt.
5. Geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet. Es werden die Information über die eingestellte Adresse und die Tastatur angezeigt.
6. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils aus.
7. Trennen Sie die Klemmen CKM und DTM des Bedienteils.
8. Schließen Sie die Leitungen an die Klemmen CKM und DTM des Bedienteils an.
9. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils ein.

3.3 Identifizierung


Die an den Datenbus der Alarmzentrale angeschlossenen Geräte werden erst dann unterstützt, wenn sie identifiziert werden. Die Identifizierung der Geräte ist nach der ersten Inbetriebnahme der Zentrale und jedes Mal bei der Hinzufügung eines neuen Gerätes oder bei der Adressänderung eines an die Zentrale angeschlossenen Gerätes erforderlich. Die Funktion der Identifizierung können Sie mithilfe des Bedienteils oder des Programms DLOADX abrufen.




Die Abschaltung eines identifizierten Gerätes vom Datenbus bewirkt die Auslösung eines Sabotagealarms.

3.3.1 Identifizierung des Bedienteils im INTEGRA System

Bedienteil






1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 6).
2. Tippen Sie nacheinander „Struktur“ ► „Module“ ► „Identifizierung“ ► „BT-Identifiz.“. Es wird die Funktion der Identifizierung aktiviert. Es wird das Tastaturfeld angezeigt.
3. Wenn die Identifizierung abgeschlossen wird, wird die Information über die an den Bedienteilbus angeschlossene Geräte angezeigt. Tippen Sie auf , um zum Menü zurückzukehren.

Programm DLOADX


1. Klicken Sie auf  im Hauptmenü. Es wird das Fenster „Struktur“ angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
3. Klicken Sie auf den Zweig „Bedienteile“.
4. Klicken Sie auf „LCD-Identifizierung“. Es wird die Funktion der Identifizierung gestartet.
5. Wenn ein Fenster mit der Information erscheint, dass die Identifizierung abgeschlossen ist, klicken Sie auf „OK“.

3.3.2 Identifizierung des Bedienteils im VERSA System

Bedienteil

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 9).
2. Tippen Sie nacheinander auf    . Es wird die Funktion der Identifizierung gestartet.
3. Wenn die Identifizierung beendet wird, wird Information über die gefundenen Geräte angezeigt. Tippen Sie auf , um zum Menü zurückzukehren.

Programm DLOADX

1. Klicken Sie auf  im Hauptmenü. Es wird das Fenster „VERSA – Struktur“ angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
3. Klicken Sie auf den Zweig „Erweiterungsmodule“.
4. Klicken Sie auf „Identifizierung“. Es wird die Funktion der Identifizierung gestartet.

5. Nach der Identifizierung wird die Frage angezeigt, ob die Daten gelesen werden sollen. Klicken Sie auf „OK“.

4. Speicherkarte


Das Bedienteil unterstützt microSD- und microSDHC-Karten. Auf der Speicherkarte können Sie Folgendes ablegen:

- Grafikdateien, die während der Diashow angezeigt werden sollen,
- Grafikdateien, die auf den Benutzerbildschirmen angezeigt werden sollen (Plan des geschützten Objektes oder Bildschirmhintergrund),
- Tondateien, die zur GONG-Signalisierung von Linien verwendet werden sollen,
- Datei mit der neuen Firmwareversion des Bedienteils, wenn die Firmware aktualisiert werden muss.



Die Speicherkarte ist nicht im Lieferumfang enthalten, sie ist separat zu erwerben.

Um auf den Speicherkartensteckplatz zuzugreifen, öffnen Sie das Bedienteilgehäuse. Wenn das Alarmsystem aktiviert ist, starten Sie den Servicemodus, bevor Sie das Gehäuse öffnen.

Die Stelle, an der sich der Steckplatz für die Speicherkarte befindet, ist mit  gekennzeichnet.

4.1 Einlegen der Karte

Die Kontakte der Karte, die Sie in den Steckplatz einlegen wollen, sollen in Richtung des Displays stehen.

Schieben Sie die Karte in den Steckplatz bis sie gesperrt wird.

4.2 Herausnehmen der Karte

Drücken Sie die Karte, um sie zu entsperren, und nehmen Sie sie aus dem Steckplatz heraus.

4.3 Diashow

Das Bedienteil kann eine Diashow anzeigen, wenn Sie auf der Speicherkarte Grafikdateien ablegen. Dies können Sie mithilfe des Programms DLOADX tun.

4.4 Plan des Objektes / Bildschirmhintergrund

Das Bedienteil kann auf den Benutzerbildschirmen Bilder anzeigen, die den Plan des geschützten Objektes darstellen oder als Hintergrund verwendet werden sollen. Wenn Sie eigene Bilder verwenden wollen, müssen Sie diese über die Programmiersoftware DLOADX laden und auf der Speicherkarte speichern.

4.5 Tondateien für die GONG-Signalisierung

Das Bedienteil kann andere als die werkseitig eingestellten Töne für die GONG-Signalisierung verwenden. Mithilfe des Programms DLOADX können Sie einzelnen Linien des Systems individuelle Töne zuweisen und die Tondateien auf der Speicherkarte speichern.

4.6 Neue Firmware

Wenn auf www.satel.eu eine neue Firmwareversion des Bedienteils veröffentlicht wird, können Sie diese herunterladen und auf der Speicherkarte speichern, um danach die Firmware des Bedienteils zu aktualisieren (siehe „Aktualisierung der Firmware des Bedienteils“ S. 39).

5. Konfigurieren

Dieses Kapitel bezieht sich auf Einstellungen, die nur für den Errichter / Service verfügbar sind. Die Einstellungen, die für die Benutzer des Bedienteils verfügbar sind, sind in den Benutzerhandbüchern beschrieben.

5.1 Bedienteil im INTEGRA System

Die Einstellungen des Bedienteils können Sie wie folgt konfigurieren:

- über das Programm DLOADX: → Fenster „Struktur“ → Registerkarte „Module“ → Zweig „Bedienteile“ → [Bedienteilname] (Abb. 13).
- über das Bedienteil: ► „Servicemodus“ ► „Struktur“ ► „Module“ ► „Bedienteile“ ► „Einstellungen“ ► [Bedienteilname].



Nur das Programm DLOADX ermöglicht die Konfiguration aller Einstellungen.

5.1.1 Beschreibung der Einstellungen

In eckigen Klammern sind die Namen der Parameter und Optionen angegeben, die auf dem Display des Bedienteils angezeigt werden.

Bedienteil

Name – individueller Name des Bedienteils (bis zu 16 Zeichen).

Durch Bedienteil gesteuerte Bereiche [Bediente Ber.] – Bereiche, die man scharf / unscharf schalten kann oder in denen der Alarm mithilfe des Bedienteils gelöscht werden kann. Diese Funktionen sind für die Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen und mit dem Zugriff auf diese Bereiche verfügbar.



Mithilfe des Servicekennwortes kann man alle Bereiche bedienen, ohne Rücksicht darauf, welche Bereiche das Bedienteil steuert.

Signalisiert Alarme von Bereichen [Bereichsalarme] – das Bedienteil kann über Einbruchalarme aus gewählten Bereichen informieren.

Signalisiert Brandalarme von Bereichen [Ber.Brandalarm] – das Bedienteil kann über Brandalarme aus gewählten Bereichen informieren.

GONG-Signal von Linien [GONG der Lin.] – die Verletzung gewählter Meldelinien kann durch das Bedienteil akustisch signalisiert werden.

Linie sperrt GONG [GONG-Sperr.v.Li] – Linie, deren Verletzung die GONG-Signalisierung sperrt.



Die Meldelinie 256 kann die GONG-Signalisierung nicht sperren.

Sperrzeit [GONG-Sperr.Zeit] – Zeit, in der die GONG-Signalisierung nach Verletzung der Linie gesperrt ist und nicht erneut ausgelöst wird (die Zeit wird ab dem Ende der Linienverletzung gemessen). Wenn Sie 0 eingeben, wird die Signalisierung nicht gesperrt.

Eingangsverzögerung in Bereich anzeigen [Eing.Zeit anz.] – das Bedienteil zeigt die Information zum Countdown der Eingangszeit in gewählten Bereichen an.

Ausgangsverzögerung in Bereich anzeigen [Ausg.Zeit anz.] – das Bedienteil zeigt die Information zum Countdown der Ausgangszeit in gewählten Bereichen an.

Eingangsverzögerung in Bereich signalisieren [Eing.Zeit sign.] – das Bedienteil kann mit dem Ton den Countdown der Eingangszeit in gewählten Bereichen signalisieren.

Ausgangsverzögerung in Bereich signalisieren [Ausg.Zeit sign.] – das Bedienteil kann mit dem Ton den Countdown der Ausgangszeit in gewählten Bereichen signalisieren.

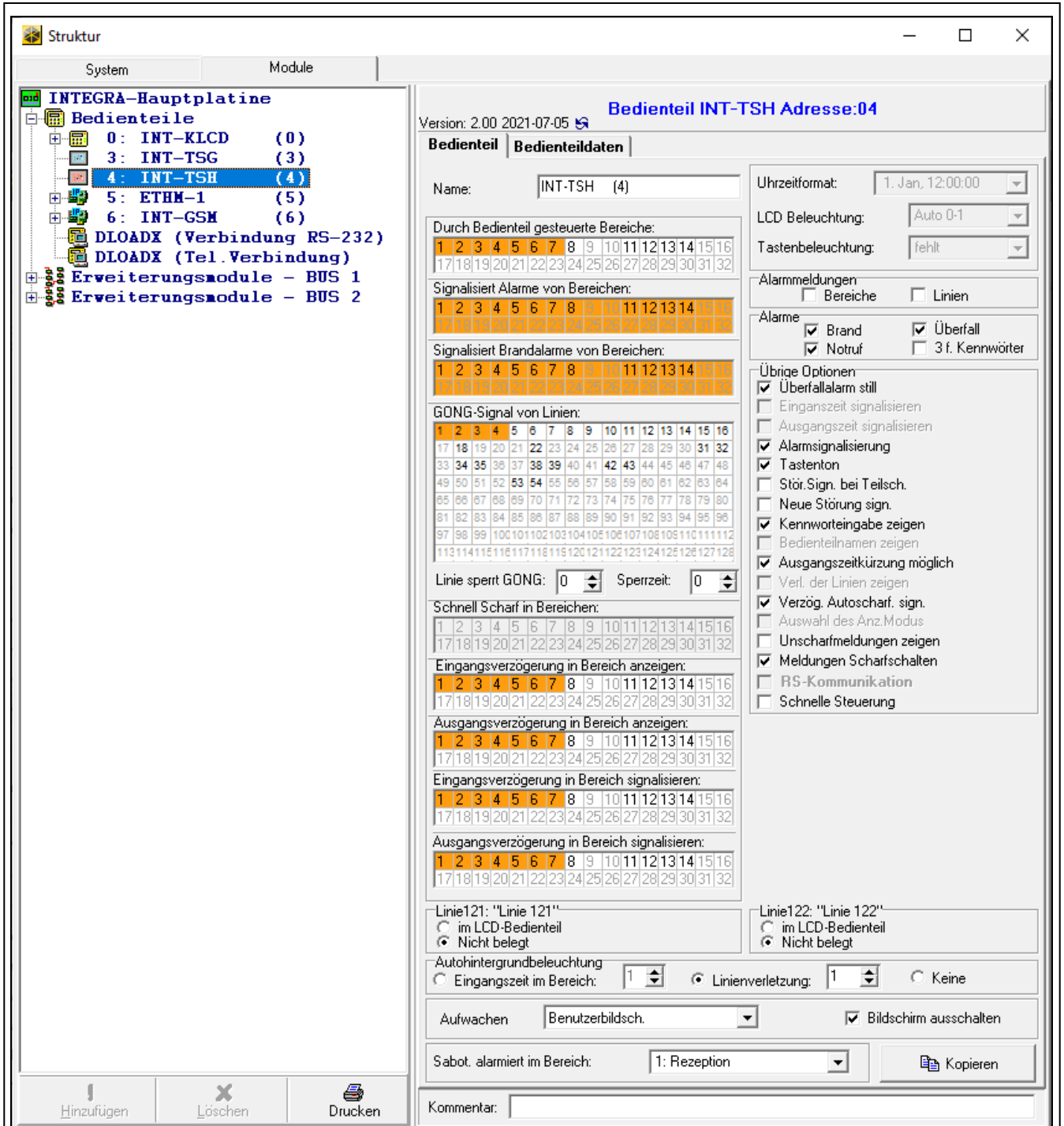


Abb. 13. Programm DLOADX: Bedienteil im INTEGRA System – Registerkarte „Bedienteil“ (Beispieleinstellungen).

Alarmmeldungen

Bereiche [Ber.Al.Anzeige] – bei eingeschalteter Option werden Meldungen über Alarme in Bereichen angezeigt (sie enthalten den Bereichsnamen).

Linien [Li.Al.Anzeige] – bei eingeschalteter Option werden Meldungen über Alarme aus den Meldelinien angezeigt (sie enthalten den Liniennamen). Die Alarmmeldungen von Meldelinien haben Vorrang.

Alarme

Brand [Brandalarm] – bei eingeschalteter Option kann über das Bedienteil ein Brandalarm mithilfe eines Widgets ausgelöst werden.

Überfall [Überfallalarm] – bei eingeschalteter Option kann über das Bedienteil ein Überfallalarm mithilfe eines Widgets oder durch 3 Sekunden langes Antippen des Bildschirms, wenn der Bildschirmschoner oder die Diashow angezeigt wird, ausgelöst werden.

Notruf [Notrufalarm] – bei eingeschalteter Option kann über das Bedienteil ein Notrufalarm mithilfe eines Widgets ausgelöst werden.

3 f. Kennwörter [3F.Kennw-Alarm] – bei eingeschalteter Option wird dreimalige Eingabe eines falschen Kennwortes einen Alarm auslösen.

Übrige Optionen

Überfallalarm still [St.Überfallal.] – bei eingeschalteter Option wird der über das Bedienteil ausgelöste Überfallalarm ein stiller Alarm, d.h. das Bedienteil informiert nicht über diesen Alarm, es gibt keine laute Signalisierung, aber es erfolgt die Alarmaufschaltung zur Leitstelle. Der stille Überfallalarm ist nützlich, wenn die Zentrale Ereignisse an die Leitstelle sendet und unbefugte Personen nicht erfahren sollen, dass ein Alarm ausgelöst wurde. Diese Option ist verfügbar, wenn die Option ÜBERFALL aktiviert ist.

Alarmsignalisierung [Alarmsignale] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch die Alarme.

Tastenton [Tastenton] – bei eingeschalteter Option wird das Antippen des Bedienteilbildschirms mit einem Ton quittiert.

Störung signalisiert bei Teilscharfzustand [Stör.-Teilsch.] – bei eingeschalteter Option wird die Information über Störungen in der Statusleiste nach dem Scharfschalten aller von dem Bedienteil unterstützten Bereiche ausgeblendet (bei ausgeschalteter Option wird die Information über Störungen auf der Statusleiste schon nach dem Scharfschalten in einem der Bereiche ausgeblendet).

Neue Störung signalisieren [Sign.neue Stör] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil mit einem Ton das Auftreten einer neuen Störung (wenn in der Alarmzentrale die Option „Störungsspeicher bis Löschen“ eingeschaltet ist). Die Signalisierung der neuen Störung wird nach der Durchsicht der Störungen vom Benutzer beendet.

Kennworteingabe zeigen [Kennw. im LCD] – bei eingeschalteter Option wird die Kennworteingabe auf dem Display des Bedienteils mit Sternzeichen präsentiert.

Ausgangszeitkürzung möglich [Lösch.AusgZeit] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgangszeit mithilfe eines Widgets oder einer Funktion kürzen. Die Ausgangszeit kann in den Bereichen, für welche die Option „Ausgangszeitkürzung“ eingeschaltet ist, gekürzt werden, wenn der Countdown läuft.

Verzög. Autoscharf. sign. [A.Schär.Zähler] – bei eingeschalteter Option informiert das Bedienteil die Benutzer über den Countdown der Verzögerungszeit der Autoscharfschaltung des Bereichs (Meldung / Ton).

Unscharfmeldungen zeigen [Sign.-Unscharf] – bei eingeschalteter Option zeigt das Bedienteil die Meldung über Unscharfschaltung unabhängig davon, auf welche Weise die Unscharfschaltung erfolgte. Bei ausgeschalteter Option wird die Meldung angezeigt, nur wenn die Unscharfschaltung mithilfe des Bedienteils erfolgte.

Meldungen Scharfschalten [Sign.-Scharf] – bei eingeschalteter Option zeigt das Bedienteil die Meldung über Scharfschaltung an. Bei ausgeschalteter Option wird die Meldung nicht angezeigt.

Schnelle Steuerung [Steuerung 8#] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgänge mithilfe Widgets ohne Kennworteingabe steuern.

Linie

Im LCD-Bedienteil – wenn Sie diese Option auswählen, wird die Linie des Bedienteils unterstützt.

Nicht belegt – wenn Sie diese Option auswählen, wird die Linie des Bedienteils nicht unterstützt.

Autohintergrundbeleuchtung

Eingangszeit im Bereich – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn im gewählten Bereich der Countdown der Eingangszeit startet.

Linienverletzung – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn ausgewählte Meldelinie verletzt wird.

Keine – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil nur nach dem Antippen des Bildschirms vom Benutzer aufgeweckt.

Aufwachen – Reaktion des Bedienteils beim Aufwachen (nach der Berührung des Bildschirms durch den Benutzer oder dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses im System):

Bildschirmschoner – es wird der Bildschirmschoner angezeigt.

Benutzerbildsch. – es wird der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.

Bildschirm ausschalten – bei eingeschalteter Option wird der Bildschirm des Bedienteils nach 10 Minuten Inaktivität ausgeschaltet.

Sabot. alarmiert im Bereich [Sabotage im Ber:] – Bereich, in welchem bei der Sabotage des Bedienteils, Alarmauslösung aus dem Bedienteil usw. ein Alarm ausgelöst wird.

Bedienteildaten

In der Registerkarte können Sie die Einstellungen konfigurieren, die im Bedienteil abgelegt sind. Diese Einstellungen können Sie nur im Programm DLOADX konfigurieren.

Unten im Fenster sind Schaltflächen angezeigt, die sich auf alle im Bedienteil abgelegten Einstellungen beziehen.

Lesen – klicken Sie, um die Daten aus dem Bedienteil auszulesen.

Speichern – klicken Sie, um die Daten im Bedienteil zu speichern.

Abbrechen – klicken Sie, um das Lesen/Speichern von Daten abzubrechen.



Reset – klicken Sie, um die Werkseinstellungen des Bedienteils wiederherzustellen (der Befehl bezieht sich auf die in der Registerkarte „Bedienteildaten“ präsentierten Einstellungen).

Export in Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten in eine Datei zu exportieren.

Import aus Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten aus einer Datei zu importieren.



Bevor Sie irgendwelche Änderungen einführen, klicken Sie auf das Icon „Lesen“, und nach der Einführung von Änderungen – auf „Speichern“. Die im Bedienteil

abgelegten Einstellungen werden nach dem Klicken auf  /  im Hauptmenü nicht gelesen/gespeichert.

Makrobefehle

Der Makrobefehl ist eine Sequenz von Tätigkeiten, die von der Zentrale ausgeführt werden soll. Konfigurieren Sie einen Makrobefehl und fügen Sie ihn dem Benutzerbildschirm als Widget hinzu. Dank Makrobefehlen vereinfachen Sie die Bedienung des Alarmsystems. Anstatt mehrere Operationen auszuführen (z.B. um ausgewählte Bereiche scharf zu schalten), wird der Benutzer ein Widget antippen, was einen Makrobefehl aktivieren wird, und die Zentrale wird die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen ausführen.

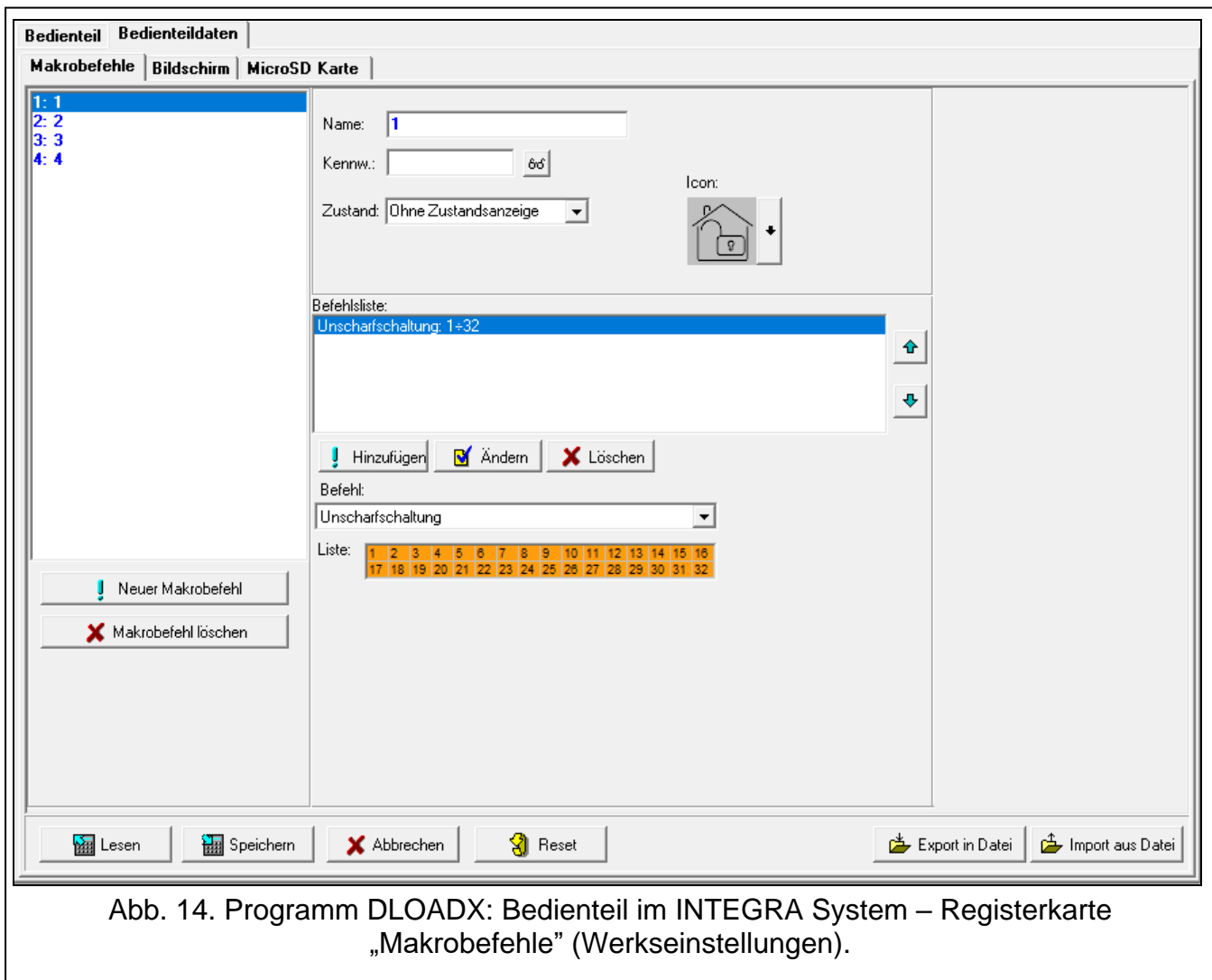



Abb. 14. Programm DLOADX: Bedienteil im INTEGRA System – Registerkarte „Makrobefehle“ (Werkseinstellungen).

Neuer Makrobefehl – klicken Sie, um einen neuen Makrobefehl zu erstellen.

Makrobefehl löschen – klicken Sie, um den gewählten Makrobefehl zu löschen.

Name – individueller Name des Makrobefehls (bis zu 16 Zeichen).

Kennw. – Kennwort, welches bei der Ausführung von Makrobefehlen verwendet werden soll. Es muss ein Kennwort mit entsprechenden Berechtigungen sein, damit die Durchführung von Befehlen möglich sein kann. Klicken Sie auf , um das eingegebene Kennwort zu sehen.



Wenn bei der Aktivierung des Makrobefehls ein falsches Kennwort verwendet wurde (weil beispielsweise das Benutzerkennwort inzwischen geändert wurde), dann kann der Benutzer das richtige Kennwort eingeben. Es wird automatisch im Bedienteil abgelegt (das falsche Kennwort wird ersetzt).

Zustand – das Widget kann den Benutzer mithilfe von Icons über den Zustand eines ausgewählten Elements des Alarmsystems (z. B. eines Bereichs, der durch einen

Makrobefehl scharf geschaltet wird, oder eines mithilfe eines Makrobefehls gesteuerten Ausgangs) informieren.


Ohne Zustandsanzeige – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget keinen Zustand präsentieren (es wird nur ein Icon verwendet).


Zustand nach Eingang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Linienzustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).


Zustand nach Ausgang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Ausgangszustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).



Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ gewählt haben. Wählen Sie die Linie aus, deren Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Linie, die den Betrieb eines Gerätes überwacht, welches mithilfe eines Makrobefehls ein-/ausgeschaltet wird).

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben. Wählen Sie den Ausgang aus, dessen Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Ausgang vom Typ „21. Scharfzustandsanzeige“, der nach der Scharfschaltung im Bereich eingeschaltet wird).

Icon – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Nicht aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget einen inaktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.


Aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget einen aktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Befehlsliste – Befehle, die dem aktuell gewählten Makrobefehl zugewiesen sind. Die Tasten  und  ermöglichen die Reihenfolge der Befehle zu ändern (Bewegen des gewählten Befehls nach oben und nach unten).

Hinzufügen – klicken Sie, um zur Befehlsliste einen neuen Befehl hinzuzufügen, der im Feld „Befehl“ gewählt wurde.

Ändern – klicken Sie, um die Änderungen an den Befehlseinstellungen zu speichern, die schon nach dem Hinzufügen des Befehls zur Liste eingegeben wurden (im anderen Fall werden die Änderungen nicht gespeichert).

Löschen – klicken Sie, um den gewählten Befehl aus der Liste zu löschen.

Befehl – Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen können. Klicken Sie auf , um eine Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen, und klicken Sie dann auf die Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.



Die Funktionen „KNX Telegramm“ und „KNX Telegramm (v2)“ ermöglichen die Steuerung des KNX Systems, wenn an die Alarmzentrale das Modul INT-KNX oder INT-KNX-2 angeschlossen ist.

Liste – die Felder in dieser Tabelle stellen die Systemelemente (Bereiche / Linien / Ausgänge) dar, die durch die Funktion gesteuert werden können. Die Nummern der Felder in der Tabelle entsprechen den Nummern der Elemente im System. Die Farbe des Feldes bedeutet Folgendes:

orange – Funktion steuert dieses Systemelement,

weiß – Funktion steuert dieses Systemelement nicht.

Doppelklicken Sie auf das Feld, um dessen Farbe zu ändern.

Je nach gewählter Funktion:

Scharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die scharf geschaltet werden sollen und bestimmen Sie den Scharfschaltmodus (weiteres Klicken auf das Feld). Die Ziffer in der Mitte des Feldes bedeutet Folgendes:

0 - Externscharf,

1 – Externscharf + Sperrungen,

2 – Scharf ohne interne,

3 – Scharf ohne interne und ohne Eingangszeit.

Unscharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die unscharf geschaltet werden sollen.

Alarmlöschung – wählen Sie Bereiche aus, in denen der Alarm gelöscht werden soll.

Linien sperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die zeitweilig gesperrt werden sollen.

Linien entsperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die entsperrt werden sollen.

Ausgänge aktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die eingeschaltet werden sollen.

Ausgänge inaktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die ausgeschaltet werden sollen.

Ausg.Zust. ändern – wählen Sie die Ausgänge aus, deren Zustand geändert werden soll.



Die Bereiche müssen mit dem Benutzerkennwort gesteuert werden.

Bei den Meldelinien darf die Option „Benutzer sperrt nicht“ nicht eingeschaltet sein.

Die Ausgänge müssen vom Typ „24: Monostabiler Kontakt“, „25: Bistabiler Kontakt“, „105: Rollladen hoch“, „106: Rollladen unten“ oder „Telefonrelais“ sein (sie müssen keiner Gruppe von Ausgängen zugewiesen sein).

KNX Telegramm – wenn Sie diese Funktion auswählen, konfigurieren Sie folgende Parameter des KNX-Telegramms:

Modul INT-KNX – Modul INT-KNX, das das Telegramm senden soll.

Gruppenadresse – Gruppenadresse, die im Telegramm enthalten wird.

Typ – Typ des Telegramms.

Wert – Wert im Telegramm enthalten (der Parameter ist nur für einige Typen des Telegramms verfügbar).

Priorität – Priorität des Telegramms (wenn zwei Elemente des Datenbusses gleichzeitig zu senden anfangen, dann hat das Telegramm mit der höheren Priorität den Vorrang).

KNX Telegramm (v2) – wenn Sie diese Funktion auswählen, konfigurieren Sie folgende Parameter zur Einstellung des Wertes des KNX-Kommunikationsobjektes:


Modul INT-KNX – Modul INT-KNX-2, in dem der Wert eingestellt werden soll.

Makrobefehl – Name des Objektes von Typ „Virtuell (Makro)“, definiert im Modul INT-KNX-2.

Datentyp – Größe und Bedeutung der Daten des Kommunikationsobjektes, die in dem Modul INT-KNX-2 für das ausgewählte Objekt definiert sind.

Wert – der einzustellende Wert (es kann eine Zeichenkette mit bis zu 13 Zeichen gesendet werden).

Erstellen eines Makrobefehls

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Lesen“, um Einstellungen der Makrobefehle aus dem Bedienteil zu lesen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuer Makrobefehl“. Es wird ein neuer Makrobefehl in der Liste angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für den neuen Makrobefehl ein.
4. Soll der Makrobefehl ohne Angabe des Kennwortes durch den Benutzer aktiviert werden, geben Sie das Benutzerkennwort ein. Sie können einen zusätzlichen Benutzer erstellen, dessen Kennwort für diesen Zweck verwendet wird. Der Benutzer muss über Berechtigungen verfügen, die Funktionen aktivieren zu können, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.
5. Bestimmen Sie, ob das Widget auf dem Bedienteilbildschirm den Zustand präsentieren soll:
 - wählen Sie die Option „Ohne Zustandsanzeige“, wenn das Widget den Zustand nicht präsentieren soll,
 - wählen Sie die Option „Zustand nach Eingang“ oder „Zustand nach Ausgang“, wenn das Widget den Zustand präsentieren soll.
6. Wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ / „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben, wählen Sie die Linie / den Ausgang, deren/dessen Zustand die Icons des Widgets steuern soll.
7. Wählen Sie ein Icon (wenn Sie die Option „Ohne Zustandsanzeige“ gewählt haben) / Icons (wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ / „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben) aus, die zur Anzeige des Makrobefehls auf dem Bildschirm verwendet werden.
8. Klicken Sie auf  im Feld „Befehl“ und wählen Sie aus der Liste eine der Funktionen aus, die mit dem neuen Makrobefehl aktiviert werden soll.
9. Konfigurieren Sie die Parameter des Befehls (z.B. markieren Sie Bereiche, die unscharf geschaltet werden sollen).
10. Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Auf der Liste dem Makrobefehl zugewiesener Befehle wird ein neuer Befehl erscheinen. Nach dem Klicken auf den neuen Befehl können Sie seine Parameter noch korrigieren (nach vorgenommenen Korrekturen klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern“).
11. Wiederholen Sie die Schritte 8-10, wenn der Makrobefehl zusätzliche Funktionen ausführen soll.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“, um die Einstellungen der Makrobefehle im Bedienteil zu speichern.



Der Benutzer wird den Makrobefehl verwenden können, wenn Sie den Makrobefehl auf dem Benutzerbildschirm als Widget platzieren.

Bildschirm

In dieser Registerkarte können Sie die Bildschirme vorbereiten, die der Benutzer zur täglichen Bedienung des Alarmsystems mithilfe des Bedienteils verwendet wird.



- klicken Sie, um einen Benutzerbildschirm hinzuzufügen.



- klicken Sie, um den aktuell angezeigten Benutzerbildschirm zu löschen.



Einen zusätzlichen Bildschirm können Sie hinzufügen, nachdem Sie auf dem Benutzerbildschirm ein Widget vom Typ Link platziert haben.

Design

Ein Design ist eine Zusammenstellung von Farben und Hintergrundbildern, die auf dem Bedienteilbildschirm angewendet werden soll.

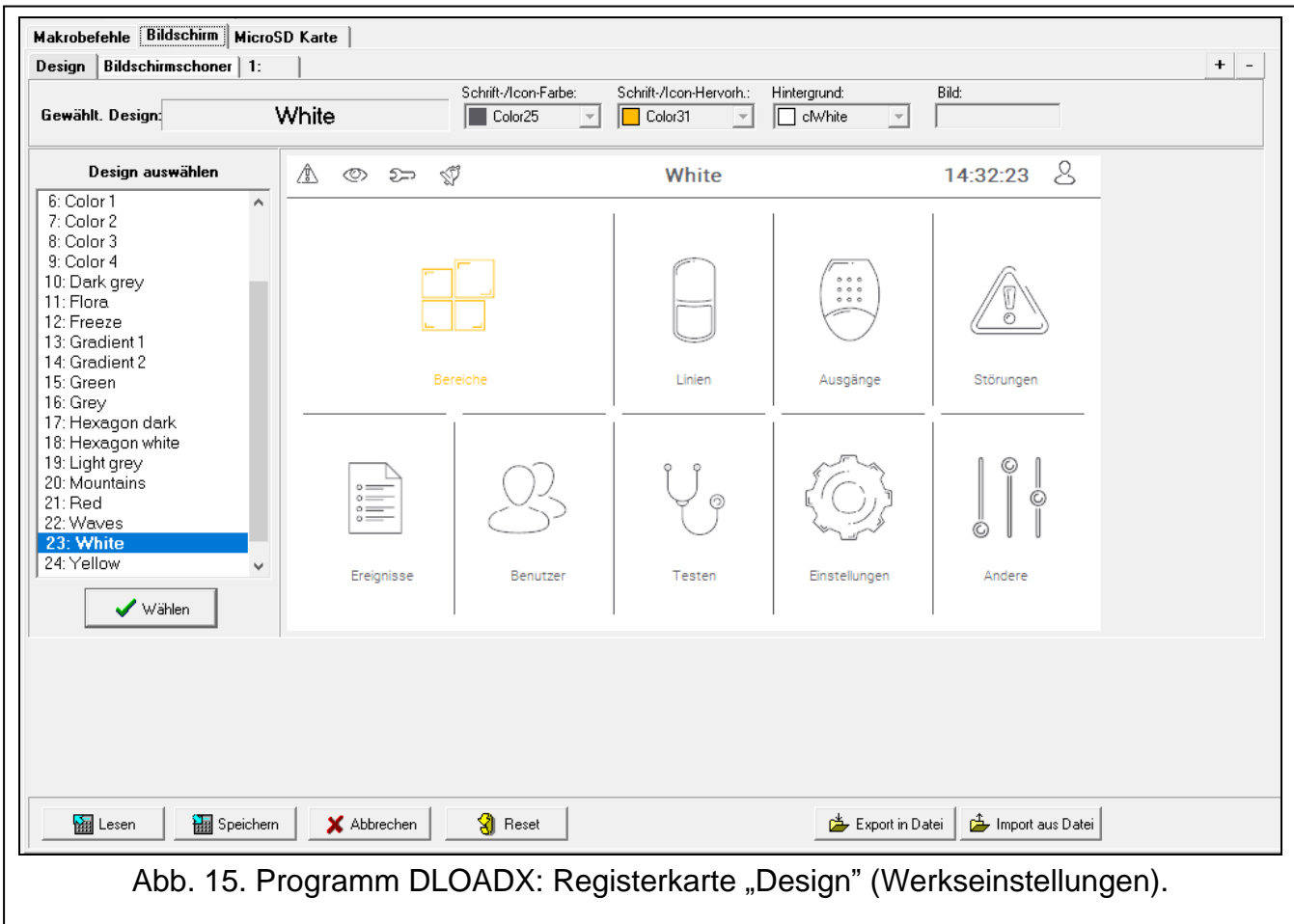


Abb. 15. Programm DLOADX: Registerkarte „Design“ (Werkseinstellungen).

Gewählt. Design – Name des aktuell verwendeten Designs.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe.


Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes.


Design auswählen – Liste der verfügbaren Designs. Klicken Sie auf ein Design, um es zu markieren und dessen Vorschau zu sehen.

Wählen – klicken Sie, wenn im Bedienteil ein Design verwendet werden soll, das Sie vorher in der Liste der verfügbaren Designs markiert haben.

Benutzer-Design

Wenn Sie in der Liste der verfügbaren Designs im Feld „Design auswählen“ auf das Design „Benutzerdefiniert“ klicken, werden Sie Ihr eigenes Design erstellen können.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.



Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes. Klicken Sie auf , um ein Bild aus der Liste zu wählen oder ein neues Bild hinzuzufügen. Wenn Sie ein neues Bild hinzuzufügen wollen, klicken Sie auf „Aus Datei...“, und zeigen Sie danach eine JPG-Datei an. Das Programm ermöglicht, das hinzugefügte Bild zuzuschneiden, um es an den Bildschirm des Bedienteils anzupassen.



Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen, müssen Sie es auf der Speicherkarte ablegen, die im Bedienteil montiert wird (siehe „MicroSD Karte“ S. 30).

Bildschirmschoner / Benutzerbildschirm / Zusätzlicher Bildschirm

Der Bildschirmschoner wird angezeigt, wenn das Bedienteil nicht benutzt wird. Er kann den Benutzer über den Zustand des Alarmsystems informieren, erlaubt dem Benutzer jedoch nicht, das System zu bedienen. Die Benutzerbildschirme und die zusätzlichen Bildschirme sollen dem Benutzer die Bedienung des Alarmsystems und Steuerung der Automationsgeräte ermöglichen. Auf diesen Bildschirmen können auch Informationen über den Systemzustand angezeigt werden. Um einen zusätzlichen Bildschirm hinzuzufügen, müssen Sie zuerst ein Widget vom Typ Link auf dem Benutzerbildschirm platzieren (der Benutzer wird nach dem Antippen des Widgets zum Benutzerbildschirm übergehen können). Die Benutzerbildschirme können zwei verschiedene Hintergrundbilder haben (einschließlich des Hintergrundbildes des Bildschirmschoners). Jeder zusätzlicher Bildschirm kann ein anderes Hintergrundbild haben. Dadurch können die zusätzlichen Bildschirme zur Anzeige von Objektplänen verwendet werden (verwenden Sie die Grafikdatei mit dem Plan als Hintergrund und platzieren Sie darauf Widgets, die über den Zustand der Systemelemente: Bereiche, Linien oder Ausgänge informieren).


Name – Name des Bildschirms. Wenn Sie den Namen eingeben, wird er in der Statusleiste des Bildschirms angezeigt. Im Falle des Bildschirmschoners ist dieses Feld nicht verfügbar.


Hauptbildschirm – bei eingeschalteter Option wird der ausgewählte Benutzerbildschirm der Hauptbildschirm sein, d.h. er wird als erster angezeigt, wenn der Benutzer den Bildschirmschoner berührt. Diese Option ist nur für den Benutzerbildschirm verfügbar. Sie können sie nur für einen Benutzerbildschirm einschalten.


Gitter anzeigen – bei eingeschalteter Option wird auf dem Bildschirm ein Raster angezeigt. Diese Option ist nur für den Benutzerbildschirm verfügbar.

Verfügbar nach Einloggen – bei eingeschalteter Option wird der Benutzer ein Kennwort eingeben müssen, um Zugriff auf den Bildschirm zu erlangen. Diese Option ist für den Benutzerbildschirm und zusätzlichen Bildschirm verfügbar.

Design verwenden – bei eingeschalteter Option wird das in der Registerkarte „Design“ gewählte Design verwendet. Bei ausgeschalteter Option können Sie Farben und Hintergrundbild für Bildschirmschoner / Bildschirm wählen.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

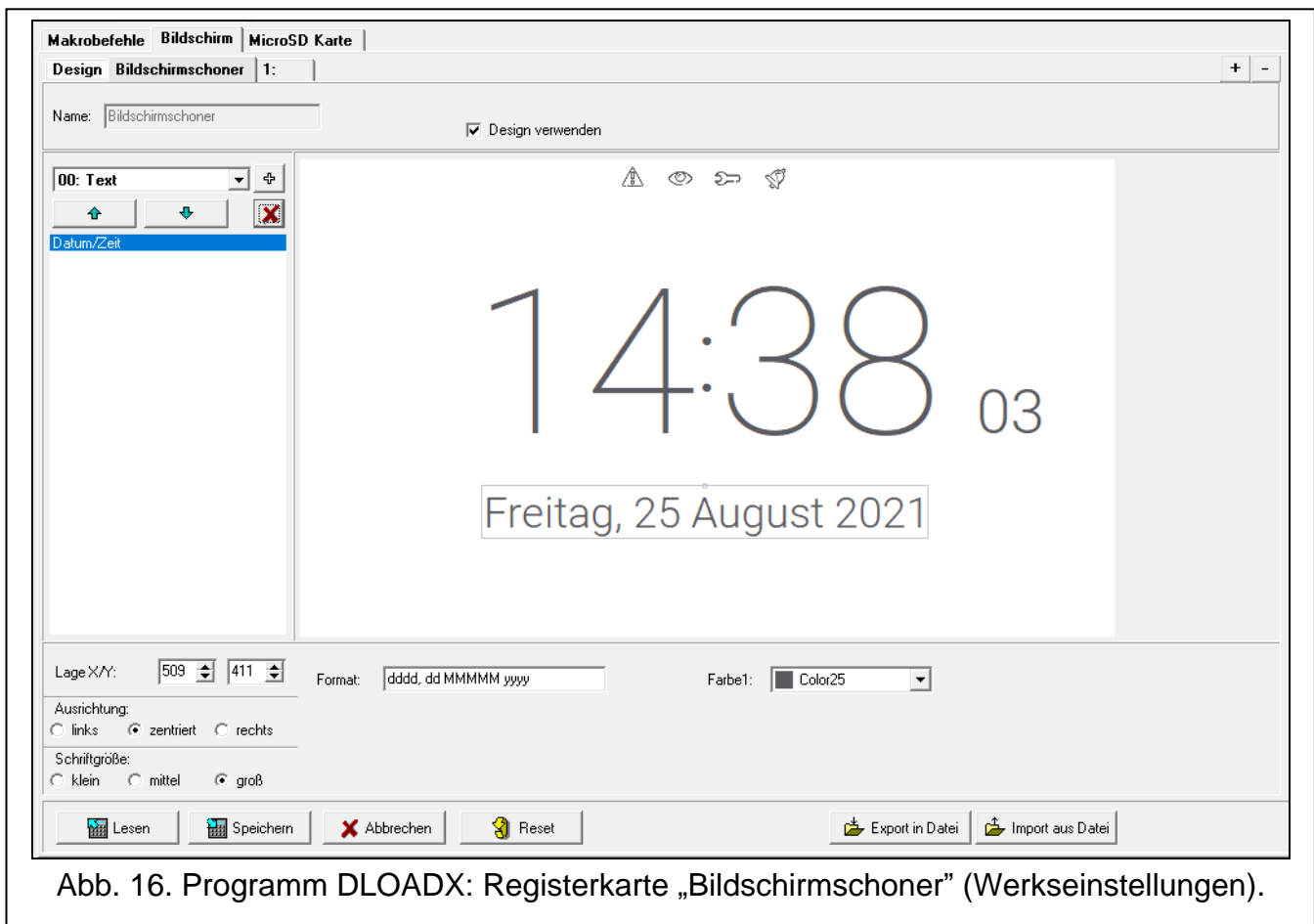




Abb. 16. Programm DLOADX: Registerkarte „Bildschirmschoner“ (Werkseinstellungen).

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes. Klicken Sie auf , um ein Bild aus der Liste zu wählen oder ein neues Bild hinzuzufügen. Wenn Sie ein neues Bild hinzuzufügen wollen, klicken Sie auf „Aus Datei...“, und zeigen Sie danach eine JPG-Datei an. Das Programm ermöglicht, das hinzugefügte Bild zuzuschneiden, um es an den Bildschirm des Bedienteils anzupassen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.



Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen, müssen Sie es auf der Speicherkarte ablegen, die im Bedienteil montiert wird (siehe „MicroSD Karte“ S. 30).

Für den Bildschirmschoner und die Benutzerbildschirme kann das Hintergrundbild des Designs oder das Bild, das Sie auswählen, wenn Sie die Option „Design verwenden“ ausschalten, verwendet werden. Sie können nur ein zusätzliches Bild auswählen. Wenn Sie dieses Bild für den Bildschirmschoner auswählen, können Sie für die Benutzerbildschirme kein weiteres Bild auswählen. In der Auswahlliste, die nach dem Klicken auf die Taste  angezeigt wird, wird nur eine Position angezeigt, die Sie wählen können (haben Sie vorher ein Bild aus Datei gewählt, wird diese Position „Benutzerdefiniert“ genannt).

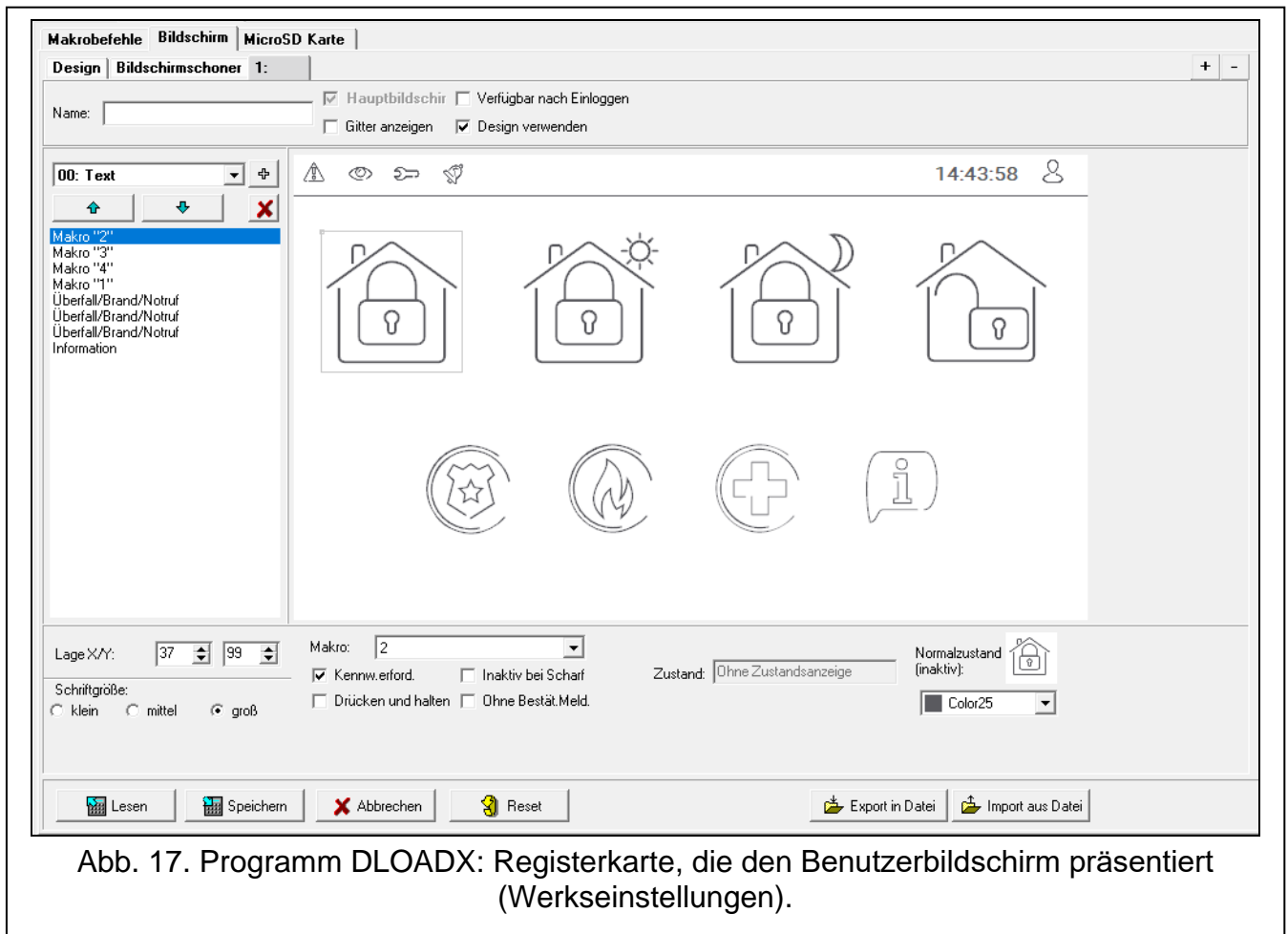



Abb. 17. Programm DLOADX: Registerkarte, die den Benutzerbildschirm präsentiert (Werkseinstellungen).

[Widget] – Widget, das Sie auf dem Bildschirm platzieren können. Klicken Sie auf , um die Liste von verfügbaren Widgets anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Widget, das Sie hinzufügen wollen.

Text – Widget zeigt den Text an, den Sie eingeben, oder den Namen des Systemelementes.

Ber.Zustand – Widget präsentiert den Bereichszustand.

Linienzustand – Widget präsentiert den Linienzustand.

Ausg.Zustand – Widget präsentiert den Ausgangszustand.

Temperatur – Widget zeigt die Temperatur an. Die Informationen über die Temperatur werden aus dem Funkmelder ABAX 2 / ABAX gewonnen.

Datum/Zeit – Widget zeigt Uhrzeit und Datum an.

Schalter – Widget ermöglicht die Einschaltung / Ausschaltung eines Ausgangs.


Rechteck – Widget zeigt ein Rechteck auf dem Bildschirm an.


Makro – Widget ermöglicht die Aktivierung eines Makrobefehls.

Überfall/Brand/Notruf – Widget ermöglicht die Auslösung eines Überfallalarms / Brandalarms / Notrufalarms.

Information – Widget ermöglicht die Anzeige einer Meldung, die Sie eingeben.

Link – Widget ermöglicht, zum zusätzlichen Bildschirm / zurück zum Benutzerbildschirm zu wechseln.

 - klicken Sie, um das im Feld daneben gewählte Widget hinzuzufügen. Das Widget wird auf der Bildschirmansicht daneben platziert.

 - klicken Sie, um das Widget in der Liste nach oben zu verschieben.



- klicken Sie, um das Widget in der Liste nach unten zu verschieben.



- klicken Sie, um das Widget zu entfernen.

[Bildschirmvorschau] – die Bildschirmvorschau zeigt, was der Benutzer auf dem Bedienteilbildschirm sehen wird. Mithilfe der Methode „Drag-and-Drop“ können Sie die Widgets auf dem Bildschirm verschieben. Sie können auch die Pfeiltasten verwenden, um markiertes Widget zu verschieben.

Einstellungen des Widgets „Text“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Typ der durch das Widget angezeigten Information:

Text – Widget zeigt den Text an, den Sie eingegeben haben.

Name dieses Bedienteils – Widget zeigt den Namen des Bedienteils an.

Bereichsname – Widget zeigt den Bereichsnamen an.

Liniennamen – Widget zeigt den Liniennamen an.


Ausgangsname – Widget zeigt den Ausgangsnamen an.


Name des Erw.Moduls – Widget zeigt den Namen des Erweiterungsmoduls an.


Name des Bedienteils – Widget zeigt den Namen des Bedienteils an.


Timernamen – Widget zeigt den Timernamen an.


Text – Text, den das Widget anzeigen wird. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.


Bereichsname – Bereich, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um einen Bereich zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Bereichsname“ gewählt haben.

Liniennamen – Meldelinie, deren Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um eine Linie zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Liniennamen“ gewählt haben.

Ausgangsname – Ausgang, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Ausgangsname“ gewählt haben.

Modulnamen – Modul, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um ein Modul zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Name des Erw.Moduls“ gewählt haben.

Name Bedien. – Bedienteil, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um ein Bedienteil zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Name des Bedienteils“ gewählt haben.


Timernamen – Timer, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um einen Timer zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Timernamen“ gewählt haben.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Ber.Zustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Bereich – Bereich, dessen Zustand das Widget präsentiert. Klicken Sie auf , um einen Bereich zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Linienzustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Darstellungsweise des Linienzustands:

Anzeige – der Linienzustand wird mithilfe der von SATEL gewählten Icons präsentiert. Das Widget wird verschiedene Zustände anzeigen.

Text – der Linienzustand wird mithilfe der Textmeldungen präsentiert. Die Meldungen können Sie eingeben. Das Widget wird nur den Normalzustand und die Verletzung anzeigen.

Icon – der Linienzustand wird mithilfe der Icons präsentiert. Die Icons können Sie auswählen. Das Widget wird nur den Normalzustand und die Verletzung anzeigen.

Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird. Klicken Sie auf , um eine Meldelinie zu wählen.

Normalzustand – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn sich die Meldelinie im Normalzustand befindet. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Verletzung – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn die Meldelinie verletzt ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn die Meldelinie im Normalzustand ist.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn die Meldelinie verletzt ist.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden. Dieser Parameter ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Ausg.Zustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Darstellungsweise des Ausgangszustandes:

Anzeige – der Ausgangszustand wird mithilfe der von SATEL gewählten Icons präsentiert.

Text – der Ausgangszustand wird mithilfe der Textmeldungen präsentiert. Die Meldungen können Sie eingeben.

Icon – der Ausgangszustand wird mithilfe der Icons präsentiert. Sie können die Icons auswählen.

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen.

Nicht aktiv – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Aktiv – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden. Dieser Parameter ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Temperatur“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Linie – Linie, der ein ABAX2 / ABAX Funkmelder zugewiesen ist, der Informationen über Temperatur liefert. Klicken Sie auf , um eine Meldelinie zu wählen.

°C – wenn Sie diese Option wählen, wird die Temperatur in Grad Celsius präsentiert.

°F – wenn Sie diese Option wählen, wird die Temperatur in Grad Fahrenheit präsentiert.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Datum/Zeit“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Format – Darstellungsweise des Datums und der Uhrzeit auf dem Display. Sie können die nachstehenden Zeichen verwenden, um das Datum- und Uhrzeitformat zu definieren (die Anzahl der Buchstaben hat Einfluss auf die angezeigte Information):

d – Tag/Datum (von 1 bis 6 Buchstaben),

M – Monat (von 1 bis 4 Buchstaben),

y – Jahr (von 1 bis 3 Buchstaben),

s – Sekunden (1 bis 2 Buchstaben),

m – Minuten (1 oder 2 Buchstaben),

h – Stunde (1 oder 2 Buchstaben),

t – Zeit (1 oder 2 Buchstaben),

c – Datum und Zeit.


Farbe1 – Grundfarbe des Widgets.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Einstellungen des Widgets „Schalter“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Steuert Ausgang – Ausgang, der durch das Widget gesteuert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen (wählen Sie einen steuerbaren Ausgang).

Nicht aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist.

Aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang eingeschaltet ist.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Rechteck“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Transparenz – die Skala ermöglicht, den Transparenzgrad des Rechtecks zu bestimmen.

Farbe – Füllfarbe des Rechtecks.


Framefarbe – Framefarbe um das Rechteck herum.

Dicke – Framedicke um das Rechteck herum.

Größe B/H – Größe des Rechtecks in Pixel (Breite / Höhe).

Einstellungen des Widgets „Makro“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Makro – Makrobefehl, der vom Widget ausgeführt wird. Klicken Sie auf , um einen Makrobefehl zu wählen (Sie müssen den Makrobefehl zuerst erstellen– siehe „Makrobefehle“ S. 18).

Kennw.erford. – bei eingeschalteter Option wird der Makrobefehl erst nach der Kennworteingabe vom Benutzer aktiviert.

Inaktiv bei Scharf – bei eingeschalteter Option wird der Makrobefehl nicht verfügbar, wenn einer der Bereiche, die vom Bedienteil aus gesteuert sind, scharf geschaltet ist.

Drücken und halten – bei eingeschalteter Option muss das Widget angetippt und 3 Sekunden lang gehalten werden, um einen Makrobefehl zu aktivieren.

Ohne Bestät.Meld. – bei eingeschalteter Option werden nach der Aktivierung des Makrobefehls keine Meldungen angezeigt, die über die Durchführung des Befehls oder über Fehler informieren.

Zustand – Information über Einstellung des Parameters „Zustand“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Linie – Information über Einstellung des Parameters „Linie“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Ausgang – Information über Einstellung des Parameters „Ausgang“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Normalzustand (inaktiv) – das für den Makrobefehl in der Registerkarte „Makrobefehle“ im Feld „Icon“ oder „Nicht aktiv“ gewählte Piktogramm. Im Feld darunter können Sie die Farbe des Piktogramms wählen.

Aktiv – das für den Makrobefehl in der Registerkarte „Makrobefehle“ im Feld „Aktiv“ gewählte Piktogramm. Im Feld darunter können Sie die Farbe des Piktogramms wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Überfall/Brand/Notruf“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Typ des Alarms, der nach der Aktivierung des Widgets ausgelöst werden soll („Überfallalarm“ / „Brandalarm“ / „Notrufalarm“).

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Information“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Meldung – Inhalt der Meldung, die nach der Aktivierung des Widgets angezeigt wird.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Link“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Link – Reaktion auf Antippen des Widgets durch den Benutzer:

Rückkehr – es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.

[Name des zusätzlichen Bildschirms] – es wird der gewählte zusätzliche Bildschirm angezeigt.

Neuer zusätzlicher Bildschirm – klicken Sie, um einen zusätzlichen Bildschirm hinzuzufügen.

Icon – ein Piktogramm, mit dem der Link auf dem Bildschirm angezeigt wird. Klicken

Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn es inaktiv ist.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn es aktiv ist.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

MicroSD Karte

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Bilder und Töne vorbereiten, die auf der Speicherkarte gespeichert werden sollen.

Auf SD-Karte speichern – klicken Sie, um die vorbereiteten Grafik- und Tondateien auf der Speicherkarte zu speichern.

Bilder/Hintergründe

In der Registerkarte werden die Hintergrundbilder angezeigt, die Sie bei der Vorbereitung von Bildschirmen in der Registerkarte „Bildschirm“ aus einer Datei hinzugefügt haben. Diese Registerkarte ist verfügbar, wenn irgendein Bildschirm ein Hintergrundbild verwendet, das Sie aus einer Datei hinzugefügt haben.

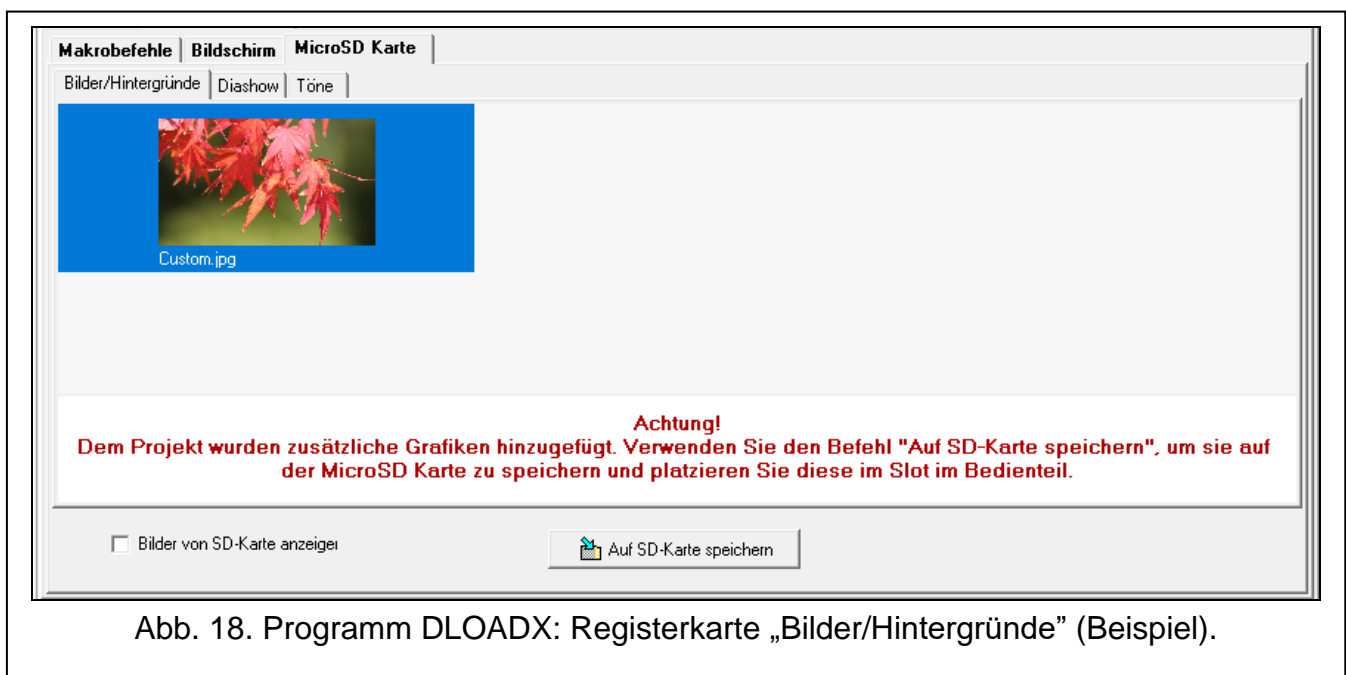


Abb. 18. Programm DLOADX: Registerkarte „Bilder/Hintergründe“ (Beispiel).

Diashow

In dieser Registerkarte können Sie Bilder für die Diashow im Bedienteil vorbereiten.

Hinzufügen – klicken Sie, um ein neues Bild der Diashow hinzuzufügen.

Löschen – klicken Sie, um markiertes Bild aus der Diashow zu entfernen.

Leeren – klicken Sie, um alle Bilder zu entfernen.

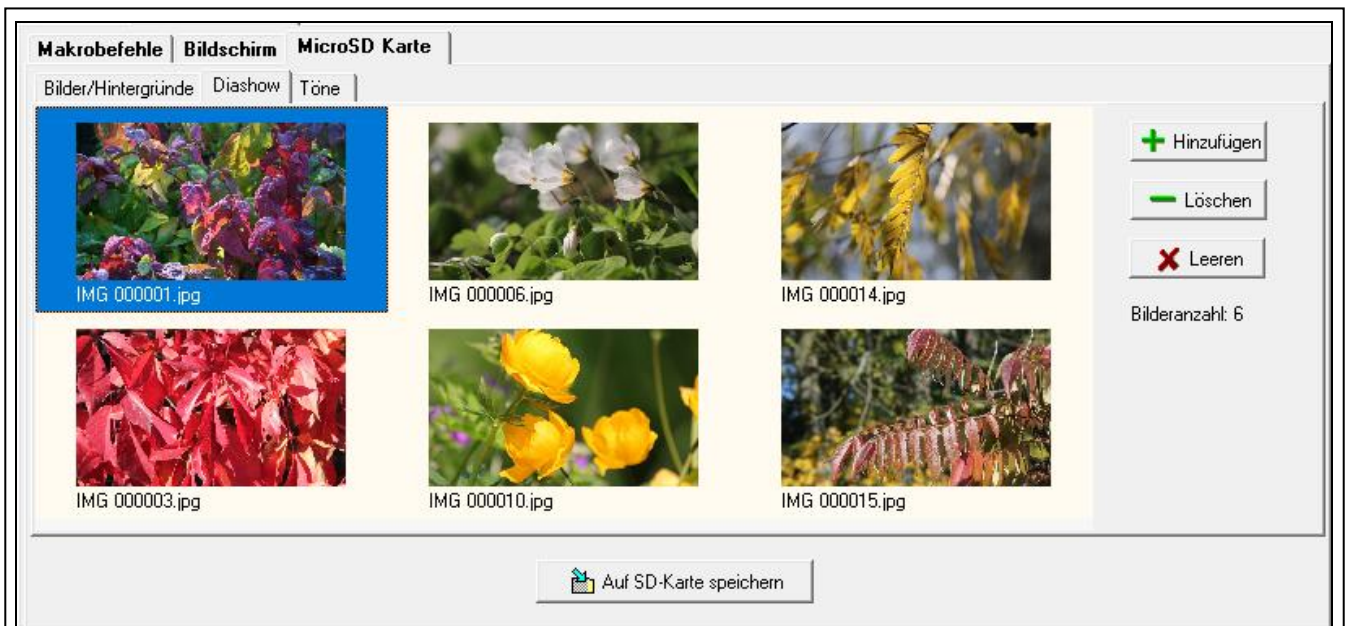


Abb. 19. Programm DLOADX: Registerkarte „Diashow“ (Beispiel).

Töne

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Töne vorbereiten, die für die GONG-Signalisierung verwendet werden sollen.

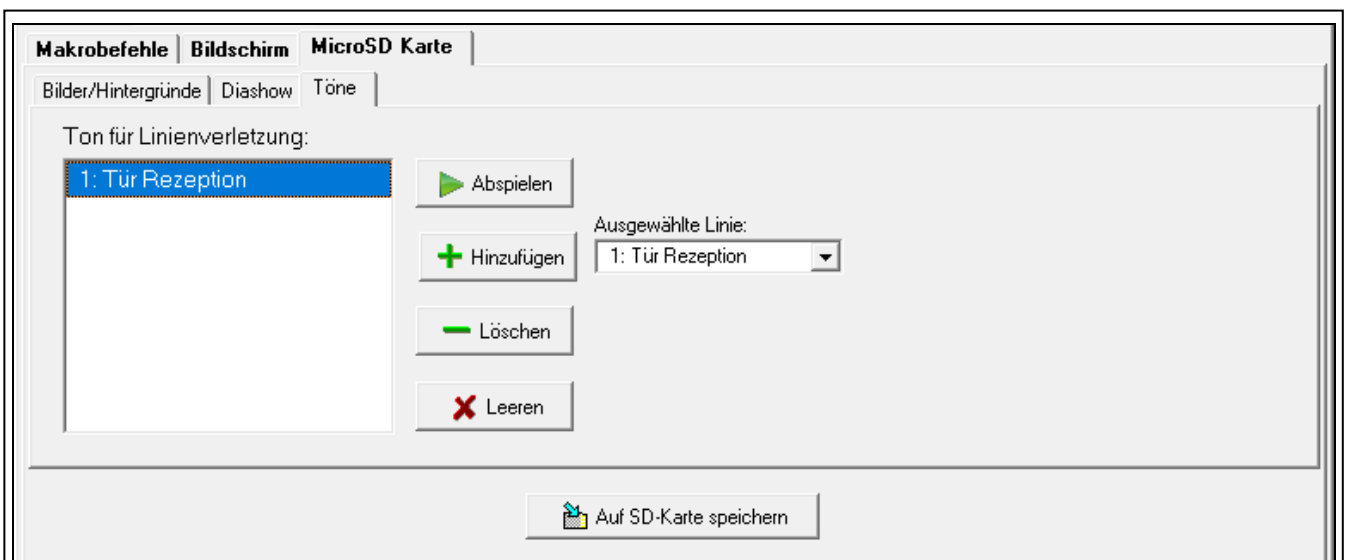


Abb. 20. Programm DLOADX: Registerkarte „Töne“ (Beispiel).

Ton für Linienverletzung – Liste zusätzlicher Töne. Der Name des Tons ist der Name der Linie, deren Verletzung die Wiedergabe dieses Tons als GONG-Signalisierung aktivieren wird.

Abspielen – klicken Sie, um den Ton abzuspielen.

Hinzufügen – klicken Sie, um einen neuen Ton hinzuzufügen (wählen Sie vorher eine Linie im Feld „Ausgewählte Linie“ aus).

Ausgewählte Linie – Linie, der der hinzugefügte Ton zugewiesen werden soll. Klicken Sie auf , um eine Linie zu wählen.

Löschen – klicken Sie, um den markierten Ton zu löschen.

Leeren – klicken Sie, um alle Töne zu entfernen.

Abschlusswiderstand

In der Registerkarte können Sie den Wert der Abschlusswiderstände programmieren, wenn das Bedienteil an die Zentrale INTEGRA angeschlossen ist.

i In der Zentrale INTEGRA Plus können Sie den Wert der Abschlusswiderstände für die Meldelinien der Hauptplatine bestimmen. Dieselben Widerstände sollen für alle Meldelinien im Alarmsystem verwendet werden, für welche der Wert der Abschlusswiderstände programmiert werden kann (auch für Meldelinien des Bedienteils).



Abb. 21. Programm DLOADX: Registerkarte „Abschlusswiderstand“ (Werkseinstellungen).

R1 – Wert von Widerstand R1 (siehe Abb. 22). Sie können von 500 Ω bis 15 kΩ eingeben. Werkseitig: 1,1 kΩ.

R2 – Wert von Widerstand R2 (siehe Abb. 22). Sie können von 500 Ω bis 15 kΩ oder 0 eingeben. Wenn Sie 0 eingeben, muss der Wert der in der Konfiguration 2EOL verwendeten Widerstände der Hälfte des für den Widerstand R1 eingestellten Wertes gleich sein (der einzelne Widerstand darf nicht kleiner als 500 Ω sein). Werkseitig: 1,1 kΩ.

i Der Widerstandswert für die Konfiguration EOL ist die Summe der als R1 und R2 eingestellten Werte.

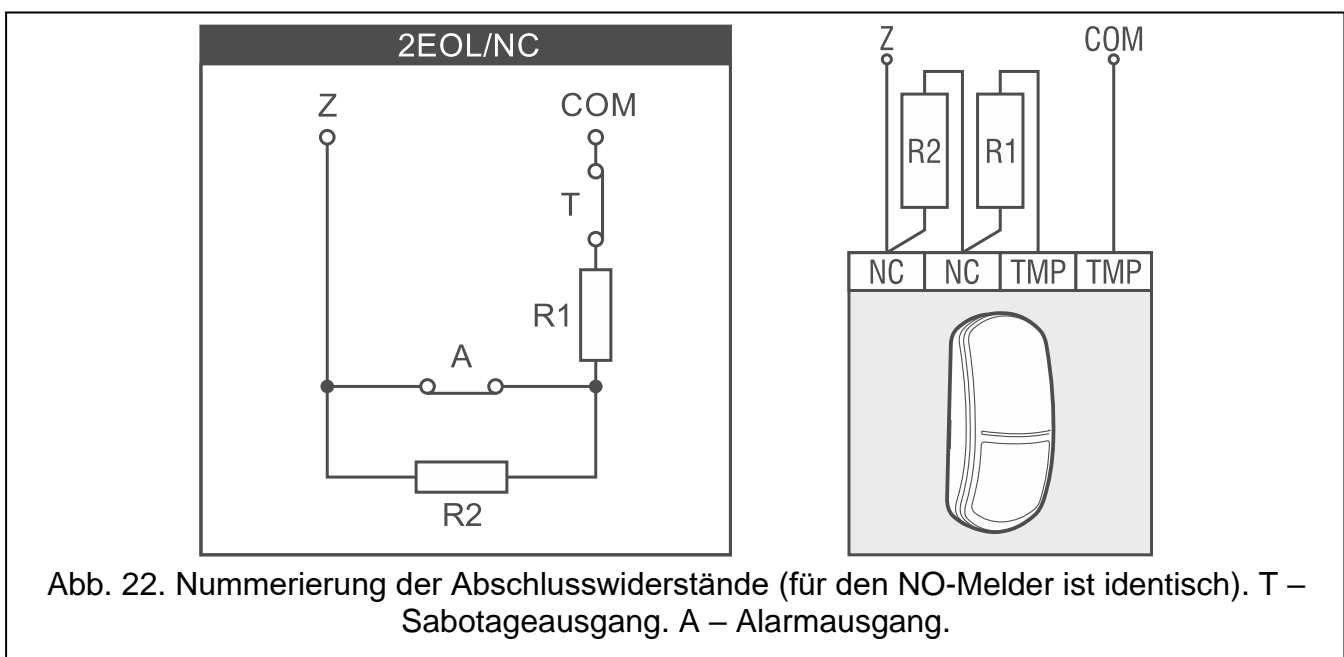


Abb. 22. Nummerierung der Abschlusswiderstände (für den NO-Melder ist identisch). T – Sabotageausgang. A – Alarmausgang.

5.2 Bedienteil im VERSA System

Die Einstellungen des Bedienteils können Sie wie folgt konfigurieren:

- über das Programm DLOADX: → Fenster „VERSA – Struktur“ → Registerkarte „Module“ → Zweig „Erweiterungsmodule“ → [Bedienteilname] (Abb. 23),
- über das LCD-Bedienteil: ► „Servicemodus“ ► „2.Module“ ► „1.BedT.u.Erw.M.“ ► „2.Einstellungen“ ► [Bedienteilname].



Nur das Programm DLOADX ermöglicht die Konfiguration aller Einstellungen.

5.2.1 Beschreibung der Einstellungen

In eckigen Klammern sind die Namen der Parameter und Optionen angegeben, die auf dem Display des Bedienteils angezeigt werden.

INT-TSH2

The screenshot shows the 'VERSA - Struktur' window with the 'INT-TSH' configuration page. The left sidebar lists modules under 'Erweiterungsmodule', with '03: INT-TSH (03)' highlighted. The main configuration area includes:

- Name:** INT-TSH (03)
- Sabot. alarmiert im Bereich:** Radio buttons for '1: Erdgeschoss' (selected) and '2: Obergeschoss'.
- GONG-Signal von Linien:** A grid of 30 buttons for line selection, with '1' selected.
- Optionen:** A list of checkboxes for various alarm and signal settings, such as 'Schnell scharf - Bereich 1' and 'Tastenton'.
- Uhrzeitformat:** A dropdown menu set to '1. Jan, 12:00:00'.
- LCD Beleuchtung:** A dropdown menu set to 'Auto 0-1/2'.
- Tastenbeleuchtung:** A dropdown menu set to 'Perman.'.
- Alarmlmeldungen:** Radio buttons for 'Bereiche' and 'Linien'.
- Lautstärke:** A numeric input field set to '0'.
- Alarmer:** A list of checkboxes for alarm types, including 'Überfallalarm', 'Brandalarm', and 'Notrufalarm'.
- Autohintergrundbeleuchtung:** Radio buttons for 'Eingangszeit im Bereich' (set to '1'), 'Linienverletzung' (set to '30'), and 'Keine'.
- Aufwachen:** A dropdown menu set to 'Bildschirmschoner' and a checkbox for 'Bildschirm ausschalten'.
- Kopieren:** A button at the bottom left.

Abb. 23. Programm DLOADX: Bedienteil im VERSA System – Registerkarte „INT-TSH2“ (Beispiel).

Name – individueller Name des Bedienteils (bis zu 16 Zeichen).

Sabot. alarmiert im Bereich [Sab.im Ber.] – Bereich, in welchem der Sabotagealarm beim Öffnen des Sabotagekontaktes im Bedienteil oder wenn das Bedienteil nicht anspricht, ausgelöst wird.

GONG-Signal von Linien [Gongs Linien] – das Bedienteil kann die Verletzung von ausgewählten Linien akustisch signalisieren. Wenn die Meldelinie scharf ist, dann wird die Verletzung keine GONG-Signalisierung auslösen.

Optionen

Eingangszeitsignal [Eing.Zeit Sign.] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch den Countdown der Eingangszeit.

Ausgangszeitsignal [Ausg.Zeit. Sign.] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch den Countdown der Ausgangszeit.

Alarmsignalisierung – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch die Alarme.

Schnell scharf – Bereich 1 – bei eingeschalteter Option kann man den Bereich 1 ohne Kennworteingabe scharf schalten.


Schnell scharf – Bereich 2 – bei eingeschalteter Option kann man den Bereich 2 ohne Kennworteingabe scharf schalten.

Tastenton – bei eingeschalteter Option wird das Antippen des Bedienteilbildschirms mit einem Ton quittiert.

Stör.Sign. bei Teilsch. [Teilscharf.Stör.] – bei eingeschalteter Option wird die Information über Störungen in der Statusleiste nach dem Externscharfschalten beider Bereiche ausgeblendet (wenn die Option ausgeschaltet ist, wird die Information über Störungen schon nach jeder Art der Scharfschaltung in einem der Bereiche ausgeblendet).

Kennworteingabe zeigen [Ken.Eingabe.zeig] – bei eingeschalteter Option wird die Kennworteingabe auf dem Display des Bedienteils mit Sternchen präsentiert.

Gongsignal EIN/AUS – bei eingeschalteter Option kann man die GONG-Signalisierung

mithilfe der Taste  ein-/ausschalten (antippen und 3 Sekunden lang halten).


Schnelle Steuerung – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgänge ohne Kennworteingabe steuern:

- mithilfe Widgets,
- mithilfe Zifferntasten auf dem Tastaturfeld. Bei der Parametrierung der Zentrale weisen Sie die Ausgänge vom Typ „15: Steuerbar“ den Tasten zu (siehe Anleitung zur Parametrierung der Alarmzentrale).

Neue Störung sign. – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch neue Störung (zusätzlich muss in der Zentrale die Option „Störungsspeicher bis Löschen“ eingeschaltet sein – siehe Anleitung zur Parametrierung der Alarmzentrale). Die Signalisierung wird nach der Durchsicht von Störungen mithilfe der Benutzerfunktion „Systemzustand“ ausgeschaltet.

Verzög. Autoscharf. sign. [Autoscharf.Sign.] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch den Countdown der Verzögerung der Autoscharfschaltung.

Scharfmodus anzeigen [Scharfzust.zeig] – bei eingeschalteter Option wird nach dem 3

Sekunden langem Antippen der Taste  eine Information zum Zustand der Bereiche angezeigt. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Option „Grade 2“ eingeschaltet ist.

Alarmmeldungen

Bereiche [Meldung Ber.Al.] – bei eingeschalteter Option werden die Meldungen über Alarme in Bereichen angezeigt (Meldungen enthalten den Bereichsnamen).

Linien [Meldung Li.Alarm] – bei eingeschalteter Option werden die Meldungen über Alarme aus den Meldelinien angezeigt (sie enthalten den Namen der Meldelinie). Die Meldungen über Alarme aus den Meldelinien haben Vorrang.

Alarme

Überfallalarm – bei eingeschalteter Option kann über das Bedienteil ein Überfallalarm mithilfe eines Widgets ausgelöst werden.

still [Überfallal.still] – bei eingeschalteter Option wird der über die Tastatur ausgelöste Überfallalarm ein stiller Alarm, d.h. das Bedienteil informiert nicht über diesen Alarm, es gibt keine laute Signalisierung, aber es erfolgt die Alarmaufschaltung zur Leitstelle. Der stille Überfallalarm ist nützlich, wenn die Zentrale Ereignisse an die Leitstelle sendet und unbefugte Personen nicht erfahren sollen, dass ein Alarm ausgelöst wurde. Die Option ist verfügbar, wenn die Option „Überfallalarm“ eingeschaltet ist.

Brandalarm – bei eingeschalteter Option kann über das Bedienteil ein Brandalarm mithilfe eines Widgets ausgelöst werden.

Notrufalarm – bei eingeschalteter Option kann über das Bedienteil ein Notrufalarm mithilfe eines Widgets ausgelöst werden.

Alarm 3 falsche Kennw. – bei eingeschalteter Option wird die dreimalige Eingabe eines falschen Kennwortes einen Alarm auslösen.

Autohintergrundbeleuchtung

Eingangszeit im Bereich – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn im gewählten Bereich der Countdown der Eingangszeit startet.

Linienverletzung – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn eine ausgewählte Meldelinie ausgelöst wird.

Keine – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil nur nach dem Antippen des Bildschirms vom Benutzer aufgeweckt.

Aufwachen – Reaktion des Bedienteils beim Aufwachen (nach der Berührung des Bildschirms durch den Benutzer oder dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses im System):

Bildschirmschoner – es wird der Bildschirmschoner angezeigt.

Benutzerbildsch. – es wird der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.

Bildschirm ausschalten – bei eingeschalteter Option wird der Bildschirm des Bedienteils nach 10 Minuten Inaktivität ausgeschaltet.

Bedienteildaten

In der Registerkarte können Sie die Einstellungen konfigurieren, die im Bedienteil abgelegt sind. Diese Einstellungen können Sie nur im Programm DLOADX konfigurieren.

Unten im Fenster sind Schaltflächen angezeigt, die sich auf alle im Bedienteil abgelegten Einstellungen beziehen.

Lesen – klicken Sie, um die Daten aus dem Bedienteil auszulesen.

Speichern – klicken Sie, um die Daten im Bedienteil zu speichern.



Abbrechen – klicken Sie, um das Lesen/Speichern von Daten abubrechen.

Reset – klicken Sie, um die Werkseinstellungen des Bedienteils wiederherzustellen (der Befehl bezieht sich auf die in der Registerkarte „Bedienteildaten“ präsentierten Einstellungen).

Export in Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten in eine Datei zu exportieren.

Import aus Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten aus einer Datei zu importieren.



Bevor Sie irgendwelche Änderungen einführen, klicken Sie auf das Icon „Lesen“, und nach der Einführung von Änderungen – auf „Speichern“. Die im Bedienteil abgelegten Einstellungen werden nach dem Klicken im Hauptmenü auf  /  nicht gelesen/gespeichert.

Makrobefehle

Der Makrobefehl ist eine Sequenz von Tätigkeiten, die von der Zentrale ausgeführt werden soll. Konfigurieren Sie einen Makrobefehl und fügen Sie ihn dem Benutzerbildschirm als Widget hinzu. Dank Makrobefehlen vereinfachen Sie die Bedienung des Alarmsystems. Anstatt mehrere Operationen auszuführen (z. B. um verschiedene Scharfschaltungstypen in den Bereichen zu aktivieren), wird der Benutzer ein Widget antippen, was einen Makrobefehl aktivieren wird, und die Zentrale wird die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen ausführen.


The screenshot displays the 'Makrobefehle' configuration interface. On the left, a list of macros is shown with '1: 1' selected. The main area contains configuration fields: 'Name' (1), 'Kennw.' (empty), 'Zustand' (Ohne Zustandsanzeige), and 'Icon' (house with lock). Below these is a 'Befehlsliste' with 'Unscharfschaltung: 1+2' selected. At the bottom, there are buttons for 'Hinzufügen', 'Ändern', and 'Löschen', and a 'Befehl' dropdown set to 'Unscharfschaltung'. A 'Liste' of numbers 1-32 is visible at the bottom of the main area. The bottom toolbar includes 'Lesen', 'Speichern', 'Abbrechen', 'Reset', 'Export in Datei', and 'Import aus Datei'.

Abb. 24. Programm DLOADX: Bedienteil im VERSA System – Registerkarte „Makrobefehle“ (Werkseinstellungen).

Neuer Makrobefehl – klicken Sie, um einen neuen Makrobefehl zu erstellen.

Makrobefehl löschen – klicken Sie, um den markierten Makrobefehl zu löschen.

Name – individueller Name des Makrobefehls (bis zu 16 Zeichen).

Kennw. – Kennwort, welches bei der Ausführung von Makrobefehlen verwendet werden soll. Es muss ein Kennwort mit entsprechenden Berechtigungen sein, damit die Durchführung von Befehlen möglich sein kann. Klicken Sie auf , um das eingegebene Kennwort zu sehen.



Wenn bei der Aktivierung des Makrobefehls sich erweist, dass das Kennwort falsch ist (z.B. das Kennwort inzwischen geändert wurde), dann kann der Benutzer das richtige Kennwort eingeben. Es wird automatisch im Bedienteil abgelegt (das falsche Kennwort wird ersetzt).

Zustand – das Widget kann den Benutzer mithilfe von Icons über den Zustand eines ausgewählten Elements des Alarmsystems (z. B. eines Bereichs, der durch einen Makrobefehl scharf geschaltet wird, oder eines mithilfe eines Makrobefehls gesteuerten Ausgangs) informieren.


Ohne Zustandsanzeige – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget keinen Zustand präsentieren (es wird nur ein Icon verwendet).


Zustand nach Eingang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Linienzustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).


Zustand nach Ausgang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Ausgangszustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).



Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ gewählt haben. Wählen Sie die Linie aus, deren Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Linie, die den Betrieb eines Gerätes überwacht, welches mithilfe eines Makrobefehls ein-/ausgeschaltet wird).

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben. Wählen Sie den Ausgang aus, dessen Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Ausgang vom Typ „18: Scharfzustandsanzeige“, der nach der Scharfschaltung im Bereich eingeschaltet wird).

Icon – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Nicht aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget einen inaktiven Zustand darstellt. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.


Aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget einen aktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Befehlsliste – Befehle, die dem aktuell gewählten Makrobefehl zugewiesen sind. Die Tasten  und  ermöglichen die Reihenfolge der Befehle zu ändern (Bewegen des gewählten Befehls nach oben und nach unten).

Hinzufügen – klicken Sie, um zur Befehlsliste einen neuen Befehl hinzuzufügen, der im Feld „Befehl“ gewählt wurde.

Ändern – klicken Sie, um die Änderungen an den Befehlseinstellungen zu speichern, die nach dem Hinzufügen des Befehls zur Liste eingegeben wurden (im anderen Fall werden die Änderungen nicht gespeichert).

Löschen – klicken Sie, um den gewählten Befehl aus der Liste zu löschen.

Befehl – Funktion, die dem Makrobefehl zugewiesen werden kann. Klicken Sie auf , um eine Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen, und klicken Sie dann auf die Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.

Bereich 1 / Bereich 2 – Funktion, die im Bereich im Falle des Befehls „Scharfschaltung“ aktiviert wird:

kein – keine,

Externscharf – Externscharfschaltung,

Scharf Nacht – Nachtscharfschaltung,

Scharf Tag – Tagscharfschaltung.

ohne Ausgangszeit – bei eingeschalteter Option wird der Bereich sofort scharf geschaltet (die Ausgangszeit wird nicht gemessen),

ohne Ein- und Ausgangszeit – bei eingeschalteter Option wird der Bereich sofort scharf geschaltet (die Ausgangszeit wird nicht gemessen), und die verzögerten Linien werden wie Sofortlinien funktionieren (es wird keine Eingangszeit geben).

Liste – die Felder in dieser Tabelle stellen die Systemelemente (Bereiche / Linien / Ausgänge) dar, die durch die Funktion gesteuert werden können. Die Nummern der Felder in der Tabelle entsprechen den Nummern der Elemente im System. Die Farbe des Feldes bedeutet Folgendes:

orange – Funktion steuert dieses Systemelement,

weiß – Funktion steuert dieses Systemelement nicht.

Doppelklicken Sie auf das Feld, um dessen Farbe zu ändern.

Je nach gewählter Funktion:

Unscharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die unscharf geschaltet werden sollen.

Alarmlöschung – wählen Sie Bereiche aus, in welchen der Alarm gelöscht werden soll.

Linien sperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die zeitweilig gesperrt werden sollen.

Linien entsperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die entsperrt werden sollen.

Ausgänge aktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die eingeschaltet werden sollen.

Ausgänge inaktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die ausgeschaltet werden sollen.

Ausg.Zust. ändern – wählen Sie die Ausgänge aus, deren Zustand geändert werden soll.



Bei den Meldelinien darf die Option „Benutzer sperrt nicht“ nicht eingeschaltet sein.

Die Ausgänge müssen als „15: Steuerbar“ programmiert werden.

Erstellen eines Makrobefehls

Einen Makrobefehl erstellen Sie auf die gleiche Weise wie beim Bedienteil im INTEGRA System (siehe S. 21).

Bildschirm

In dieser Registerkarte können Sie die Bildschirme vorbereiten, die der Benutzer zur täglichen Bedienung des Alarmsystems mithilfe des Bedienteils verwenden wird. Dies tun Sie auf die gleiche Weise wie beim Bedienteil im INTEGRA System (siehe S. 21 ff.).



Im Alarmsystem VERSA ist das Widget „Temperatur“ nicht verfügbar.

MicroSD Karte

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Bilder und Töne vorbereiten, die auf der Speicherkarte gespeichert werden sollen. Dies erfolgt genauso wie beim Bedienteil im INTEGRA System (siehe S. 30 ff.).

6. Aktualisierung der Firmware des Bedienteils



Während der Firmwareaktualisierung darf das Bedienteil nicht benutzt werden.

Aktivieren Sie den Servicemodus, bevor Sie das Gehäuse des Bedienteils öffnen, um die Speicherkarte herauszunehmen / einzulegen (siehe „Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 6 oder „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 9). Der Servicemodus muss während der Firmwareaktualisierung aktiviert sein.

1. Laden Sie die neue Firmwareversion des Bedienteils von www.satel.eu herunter.
2. Speichern Sie die neue Firmwareversion auf der Speicherkarte.
3. Öffnen Sie das Gehäuse des Bedienteils und legen Sie die Speicherkarte in den Steckplatz ein.
4. Verwenden Sie die Funktion oder starten Sie das Bedienteil neu, um die Firmware zu aktualisieren.

6.1 Aktualisierung mithilfe der Funktion

6.1.1 Bedienteil im INTEGRA System


1. Aktivieren Sie die Funktion „SM jetzt ausbl.“ (►„SM-Konfigur.“ ►„SM jetzt ausbl.“). Es wird der Bildschirmschoner angezeigt.
2. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
3. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt.
4. Geben Sie das Servicekennwort ein und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt.
5. Tippen Sie auf die Funktion „Einstellungen“. Es wird der Bildschirm „Einstellungen“ angezeigt (Abb. 25).



Abb. 25. Bildschirm „Einstellungen“ (Beispiel).

6. Tippen Sie auf die Funktion „Bedienteil“. Es wird der Bildschirm „Bedienteil“ angezeigt (Abb. 26).

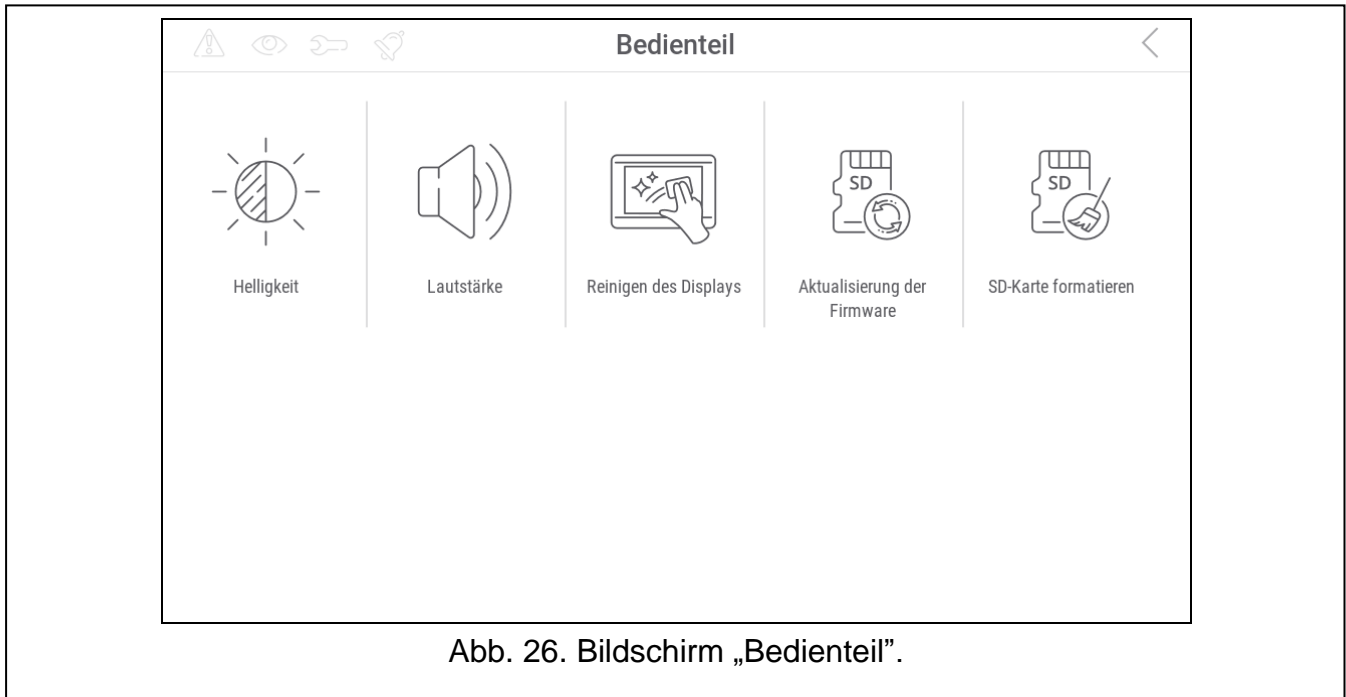





Abb. 26. Bildschirm „Bedienteil“.

7. Tippen Sie auf die Funktion „Aktualisierung der Firmware“. Unten auf dem Bildschirm werden zwei Schaltflächen angezeigt.
8. Tippen Sie auf die Schaltfläche mit dem Icon . Das Bedienteil wird neu gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

6.1.2 Bedienteil im VERSA System

1. Aktivieren Sie die Funktion „A.SM ausblenden“ (►„0.SM-Konfig.“ ►„A.SM ausblenden“). Das Menü wird ausgeblendet.
2. Tippen Sie auf  rechts neben dem Tastaturfeld, um das Tastaturfeld zu schließen. Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt.
3. Tippen Sie auf die Funktion „Bedienteil“. Es wird der Bildschirm „Bedienteil“ angezeigt (Abb. 26).
4. Tippen Sie auf die Funktion „Aktualisierung der Firmware“. Unten auf dem Bildschirm werden zwei Schaltflächen angezeigt.
5. Tippen Sie auf die Schaltfläche mit dem Icon . Das Bedienteil wird neu gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

6.2 Aktualisierung nach Neustart

1. Schalten Sie das Bedienteil von der Stromversorgung ab.
2. Schließen Sie das Bedienteil an die Stromversorgung an. Das Bedienteil wird gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

7. Technische Daten

Spannungsversorgung.....	12 V DC ±15%
Ruhestromaufnahme	350 mA
Max. Stromaufnahme.....	450 mA
Unterstützte Speicherkarten.....	MicroSD, Micro SDHC

Sicherheitsklasse nach EN 50131	Grade 3
Umweltklasse nach EN 50130-5.....	II
Betriebstemperaturbereich.....	-10°C...+55°C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Abmessungen des Gehäuses (Breite x Höhe x Tiefe)	196 x 129 x 22 mm
Gewicht.....	400 g